Modulhandbuch für den Studienabschnitt

Profilergänzung

Studiengänge: B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport [B.A. SBV]

B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie [B.A. SGP]

B.A. Sportmangement und Sportkommunikation [B.A. SMK]

B.Sc. Sport und Leistung [B.Sc. SUL]

B.A. Sportjournalismus [B.A. SPJ]

Gültig für Studienanfänger/innen: Wintersemester 2021/22 bis Sommersemester 2023

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Management**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Sommersemester 2012**

Modultitel (Englisch)	Management
Kurzbezeichnung	PE1.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Management und Organisation 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Sportmanagement 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Veranstaltungsmanagement 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Grundlagenwissen aus dem Bereich des Allgemeinen Managements (a) und die Entwicklung eines vertieften Verständnisses für ausgewählte Bereiche des Sport- und Veranstaltungsmanagements (b+c). Anhand ausgewählter Themen und Fallbeispielen soll in Form von Einzel- und Gruppenarbeit und in Form von Vorträgen und Diskussionen ein Bewusstsein für die Frage geschaffen werden, welche spezifischen Aufgaben des Managements sich in verschiedenen sportbezogenen Tätigkeitsfeldern stellen und welche Besonderheiten hierbei zu berücksichtigen sind.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Management und Organisation: • Managementrollen und -funktionen • strategisches Management • operative Planung • Verhalten von Individuen und Gruppen • Führung in Organisationen • Personalmanagement (Auswahl, Entwicklung & Entlohnung) • Organisationsstruktur • Organisationskultur • Organisationsentwicklung b) Sportmanagement: • in Vereinen und Verbänden • von kommerz. Sportanbietern, • in der Sportartikelindustrie

	• im Spitzensport • in ausgewählten Sportarten (z. B. Fußball, Golf) • Sportstättenmanagement • Personalmanagement im Sport • Sponsoring-Management • Risiko- und Krisenmanagement c) Veranstaltungsmanagement: • Management von Veranstaltungen • Strategieentwicklung • Eventmarketing • Ökonomische Aspekte von Events • Ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit von Megaevents • Logistik • Infrastrukturbedarf • Sportveranstaltungen in Vereinen
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit, Diskutieren, Präsentieren, Moderieren, aktives Zuhören, Mitschreiben
Lehr- und Lernmethoden	Kurzvortrag, Präsentation, Gruppengespräche, Diskussionen, aktivierende Lehrverfahren (u.a. Fallbeispiel, Gruppenarbeit)
Empfohlene Literatur	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit Ab WiSe 2012/13: Klausur mit Anteilen im Antwort-Wahl-Verfahren.
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Marketing**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2014/15**

Modultitel (Englisch)	Marketing
Kurzbezeichnung	PE1.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Marketing 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Sportmarketing 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Sponsoring und Werbung im Sport 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	In diesem Modul sollen die Studierenden grundlegendes Wissens des Marketings erwerben und in ausgewählten Bereichen ein vertiefendes Verständnis für die grundlegenden Zusammenhänge des Marketings erlernen. Sie sollen die zentrale Bedeutung der Markt- und Kundenorientierung erkennen und verinnerlichen (Marketingphilosophie) sowie weiterhin lernen, wie man effektiv Informationen beschafft. Die Studierenden sollen die Grundzüge der analytischen Betrachtungsweise der Marktforschung vermittelt werden. Weiterhin lernen sie die Instrumente des Marketings wie Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik kennen.
Zentrale Inhaltsbereiche	
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Öffentlichkeitsarbeit und mediale Kommunikation**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Public Relations Work and Media Communications
Kurzbezeichnung	PE1.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	 a) Journalistische Darstellungsformen 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja b) Organisationskommunikation 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja c) Visuelle Kommunikation 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	In diesem Modul sollen die Studierenden grundlegendes Wissen, in ausgewählten Bereichen ein vertieftes Verständnis für grundlegende Zusammenhänge sowie praktische Fertigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und medialen Kommunikation erwerben. Theorien der Ästhetisierung und Telegenisierung sowie Eigenschaften von Text- und Bildkommunikation werden ebenso angesprochen wie Merkmale von Organisationskommunikation, Werbung und PR. Dabei werden auch psychologische Prozesse und Wirkungen thematisiert. Anwendungsbezogene Fallbeispiele und Übungen im Bereich der informativen, unterhaltenden und meinungsäußernden Darstellungsformen stellen praktischen Bezug her.
Zentrale Inhaltsbereiche	(Sport-)Journalismus, Organisationskommunikation, Visuelle Kommunikation
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken Interpersonelle und massenmediale Kommunikations- und Interaktionstechniken Informations- und Medientechnologie Fachbezogene Fremdsprache
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	• La Roche, W. von & Meier, K. (2008): Einführung in den praktischen Journalismus. (18. Aufl.) Berlin: Econ • Karmasin, Matthias. (1998). MedienÖkonomie. Wolfsberg: Nausner & Nausner

	• Kroeber-Riel, W. & Weinberg, P. (1999). Konsumentenverhalten (7. Auflage). München: Verlag Franz Vahlen GmbH • Bentele, G., Fröhlich, R. & Szyszka, P. (Hrsg.). (2008). Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. (2., korrigierte und erweiterte Auflage). Wiesbaden: GWV Fachverlage GmbH • Schierl, T. (2001). Text und Bild in der Werbung. Bedingungen, Wirkungen und Anwendungen bei Anzeigen und Plakaten. Halem, Köln
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **European Sport Studies**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2012/13**

Modultitel (Englisch)	European Sport Studies
Kurzbezeichnung	PE1.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) National and European Sports Policy 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ englisch/ nein b) National and European Sport Systems 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ englisch/ nein c) Europäische Sportpolitik in der Praxis 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ ÜB/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über nationale und europäische Sportpolitik und Sportsysteme (in englischer Sprache). Außerdem soll die Feldkompetenz im Rahmen einer Exkursion nach Brüssel erhöht werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) National and European Sports Policy • The political system of the European Union • Historical foundations of the EU • The institutions of the EU • The structure of sport politics in the EU • Sport politics and policies in the EU-Multi-Level System b) National and European Systems • Sport structures in different European Countries • Sport participation, Sport for All and the role of Sport clubs in a national context • National Sport development (e.g. different target groups) • Methods of cross-cultural research c) Exkursion: Europäische Sportpolitik in Praxis Es werden die folgenden EU Institutionen in Brüssel besucht: • Europäisches Parlament

	• Europäische Kommission: Sport Unit • Rat der EU: Fachbereich EU Sportpolitik • NRW Landesvertretung EOC EU-Büro
Schlüsselqualifikationen	Fachbezogene Fremdsprache Managing Diversity und kulturelle Kompetenzen
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Walter Tokarski/ Karen Petry/ Michael Groll/ Jürgen Mittag (2009): A Perfect Match? Sport and politics in the European Union, 2nd ed. Wien/ New York
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Modulvoraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Bewegungs- und trainingswissenschaftliche Aspekte im Gesundheits- und Leistungssport**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2015/16**

Modultitel (Englisch)	Clinical and Technical Fundaments of Elite, Recreational and Rehabilitative Sport
Kurzbezeichnung	PE1.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Medizinische Aspekte im Gesundheits- und Leistungssport 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Trainings- und neurowissenschaftliche Diagnostiken im Sport 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Vertiefung der Kenntnisse über biologische Anpassungsprozesse an körperliche Aktivität und ihre trainingswissenschaftliche Bedeutung im Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport. Erweiterung und Festigung der theoretischen Kenntnisse sowie praktischen Erfahrungen im Bereich der sportmedizinischen Leistungsdiagnostik. Das Modul wendet sich an Studierende der BAS-Studiengänge „Sport, Gesundheit und Prävention“, „Freizeit, Erlebnis und Bewegung“ sowie „Sport und Leistung“, die zu medizinisch-trainingswissenschaftlichen Themen ihre Fachkompetenz erweitern möchten. Der Erwerb von Sozialkompetenz, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Organisationskompetenz u.a. erfolgt im Kontext konkreten unterrichtlichen Handelns. Die kontinuierliche Rückmeldung zur Qualität der jeweiligen Seminarbeiträge soll die Selbstkompetenz fördern. Praktische trainingswissenschaftliche Übungsaufgaben (z.B. das selbständige Erstellen von individuellen Trainingsempfehlungen anhand leistungsdiagnostischer Daten) sowie die Umsetzung der vermittelten

	Seminarinhalte in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung sollen die fachliche Qualifikation verbessern.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Medizinische Aspekte im Gesundheits- und Leistungssport Im Vordergrund der inhaltlichen Gestaltung des Seminars steht die Erarbeitung von Grundlagen und spezifischem sportmedizinischen Fachwissen über das Herz-Kreislaufsystem, die Stoffwechselwege, das Atmungssystem, das endokrinologische, vegetative und zerebrale Regulationssystem sowie deren biologischen Anpassungsprozesse an körperliche Aktivität. Themen im Überblick: • Herz-Kreislaufsystem: Blutdruck und Elektrokardiogramm in Ruhe sowie unter körperlicher Belastung, das Sportler-EKG, Herzultraschall, plötzlicher Herztod beim Sport, Reanimation • Atmungssystem: Lungenfunktion, Spiroergometrie, Belastungsasthma • Stoffwechsel: metabolische Adaptation, Blutzuckerregulierung und BZ-Messung, Diabetes mellitus und Sport • Physiologische Anpassungen des Gastrointestinaltrakts an körperliche Belastung, Schmerzmittel und Sport • Ausgewählte Blutparameter und Infektionsgefahr im Sport b) Trainings- und neurowissenschaftliche Diagnostiken im Sport Zentraler Inhalt der Übung ist die praktische Erarbeitung sportmedizinischer Diagnosemöglichkeiten zur Ermittlung der allgemeinen sowie sportartspezifischen körperlichen Leistungsfähigkeit. Kenntnisse hinsichtlich der Indikationsstellung und des spezifischen Ablaufs von Belastungsuntersuchungen werden vermitteln, wobei hierbei spezielle Apparaturen und Untersuchungsmethoden praktische Anwendung finden: • Laktatanalyse • Spiroergometrie • Ruhe-Elektrokardiogramm • Blutdruckmessung • Körperfettmessung • Sprungkraft- und Schnelligkeitsanalyse • Elektroenzephalographie • Elektromyogramm • Reaktionszeitmessung (Wiener Testsystem), u.a.

	Die praktische Testung des motorischen Leistungsniveaus in den Bereichen Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit stellen Kernaufgaben der Übung dar. Die Kompetenz zur selbständigen Auswertung und Interpretation eigens erhobener leistungsdiagnostischer Parameter sowie die Erstellung individueller Trainingsempfehlungen und Trainingspläne in Form einer wissenschaftlichen Ausarbeitung stehen im Vordergrund. Im Rahmen der Veranstaltung werden Verfahren praktisch erprobt, bei denen es zum Kontakt mit Biostoffen (Blut) kommt. Den Studierenden wird aus diesem Grund ein Angebot zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (G42) gemacht
Schlüsselqualifikationen	Fachbezogene Fremdsprache Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Selbst- und Problemmanagement Medientechnologien Organisationskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation und Hausarbeit
Gewichtung der Modulnote	70 % Präsentation 30% Hausarbeit
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Aspectos de la medicina y ciencias del entrenamiento aplicados al deporte de alto rendimiento, deporte recreativo/tiempo libre y al deporte salud**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **perfil-complemento (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Clinical and Technical Fundaments of Elite, Recreational and Rehabilitative Sport
Kurzbezeichnung	PE1.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Adaptaciones biológicas al ejercicio físico 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ spanisch/ no b) Diagnóstico médico-deportivo y métodos de testeo en las ciencias del entrenamiento 4.0/ 60/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ spanisch/ no
Zu erwerbende Kompetenzen	Profundización de los conocimientos sobre adaptaciones biológicas a la actividad física y su importancia en las ciencias del entrenamiento aplicadas al deporte de alto rendimiento, al deporte recreativo/tiempo libre y deporte salud.Profundización y ampliación de los conocimientos teóricos y experiencias prácticas en el ámbito médico-deportivo del diagnóstico de rendimiento El módulo está dirigido a estudiantes extranjeros/as y estudiantes alemanes del Bachillerato " Deporte, salud y prevención", " Tiempo libre,vivencia y creatividad " como también „ deporte y rendimiento", que deseen ampliar sus conocimientos del idoma en temas relacionados con ciencias médicas y del entrenamiento. La adquisición de competencia social e intercultural, capacidad de comunicación y presentación, capacidad de cooperación y organización entre otros son el resultado de los métodos de enseñanza concretos utilizados en clase. La contínua discución sobre la calidad del aporte de cada seminario tiene como fin desarrollar tanto la competencia propia como el ejercicio (por ejemplo poder elaborar en

	forma independiente recomendaciones individuales para el entrenamiento en base a los datos obtenidos en el diagnóstico de rendimiento) para la mejora de la calificación profesional.
Zentrale Inhaltsbereiche	1. Bases sobre la morfología y metabolismo muscular 2. Principios del metabolismo energético 3. Estructura y función de la sangre y del sistema cardiovascular 4. Estructura y función del sistema respiratorio 5. Principios de la regulación vegetativa y endocrinológica durante la carga 6. Adaptación biológica al ejercicio físico - del sistema muscular, articular, tendinoso y ligamentoso - de la sangre y la coagulación sanguínea - del sistema cardiovascular - del sistema respiratotio - del metabolismo - de los sistemas de regulación endócrinos, vegetativos y cerebrales Diagnóstico médico-deportivo y métodos de testeo en las ciencias del entrenamiento 1. Bases sobre la teoría de los tests 2. Diferentes condiciones de test métodos de testeo no estandarizados test de laboratorio o de campo estandarizados 3. Evaluación de los diferentes parámetros de medición como - frecuencia cardíaca - tensión arterial - gases respiratorios - parámetros de laboratorio relevantes del metabolismo energético, por ejemplo lactato, amoníaco 4. Discusión y ejecución práctica de métodos médico-deportivos de estudio elegidos para establecer la capacidad de resistencia así como los parámetros correspondientes: pulso y medición de la frecuencia cardíaca,tensión arterial, parámetros de laboratorio (lactato, amoníaco, etc.), ergometría en bicicleta, espirometría de esfuerzo, ergometría en la banda sinfin y otras ergometrías, como por ejemplo ergometría de brazo, tsts de campo. 5. Métodos elegidos para evaluar la fuerza, la movilidad y la coordinación 6. Evaluación e interpretación de los resultados de los métodos empleados con la elaboración de sus respectivas recomendaciones para el entrenamiento en base a las informaciones obtenidas
Schlüsselqualifikationen	Fachbezogene Fremdsprache

	Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken Selbst- und Problemmanagement Medientechnologien Organisationskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Leistungsphysiologisch-internistische Aspekte menschlicher Leistung im Leistungssport**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Exercise Physiological and Medical Aspects of Human Performance in High Performance Sports
Kurzbezeichnung	PE1.6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Leistungsphysiologische Grundlagen und Methoden 2.0/ 30/ 30/6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Grundlagen der Neurowissenschaft 2.0/ 30/ 30/ 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Organische Risiken im Leistungssport 2.0/ 30/ 30/ 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Das Modul wendet sich an Studierende der Bereiche Freizeit- und Gesundheitssport sowie Sportmanagement, die Interesse an Aspekten des leistungsorientierten Sports unterschiedlicher Adressatengruppen haben. Zugängen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen Leistungsphysiologie, Neurowissenschaft, Sportmedizin) zur Thematik werden berücksichtigt und trainingswissenschaftliche Konsequenzen für den Leistungssport abgeleitet. Im Einzelnen verfolgt das Modul folgende Ziele: Erwerb von Kenntnissen zu leistungsphysiologischen Funktionszusammenhängen und ihre Bedeutung für die Trainings- und Wettkampfsteuerung im Leistungssport verschiedener Adressatengruppen. Erwerb von Kenntnissen zu neuromuskulären/neuroendokrinen Steuerungs- und Regelungsprozessen und ihr Einfluss auf die körperliche Leistungsfähigkeit im Leistungssport. Erwerb von Kenntnissen zu organischen Gesundheitsrisiken im leistungsorientierten Sport verschiedener Adressatengruppen unter Berücksichtigung sportartspezifischer Aspekte.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Leistungsphysiologische Grundlagen und Methoden • Grundlagen der Leistungsdiagnostik

	• Spiroergometrie und ihre Aufgaben • Spiroergometrische Beurteilung der anaeroben Leistungsfähigkeit • Erholungsverhalten nach körperlicher Beanspruchung • Beurteilung der Ausdauerleistungsfähigkeit im Labor • Feldtests zur Leistungsdiagnostik • Leistungsuntersuchung im Kindes- und Jungendalter • Sportartspezifische Möglichkeiten der Trainings- und Wettkampfsteuerung anhand leistungsphysiologischer Parameter • Im Rahmen der Veranstaltung werden Verfahren praktisch erprobt, bei denen es zum Kontakt mit Biostoffen (Blut) kommt. Den Studierenden wird aus diesem Grund ein Angebot zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (G42) gemacht b) Grundlagen der Neurowissenschaft • Nerv-Muskel-Zusammenspiel ▪ Nerv und Muskel ▪ Motorisches System ▪ Motorisches Lernen • Neuroendokrine Regulation ▪ Einfluss endogener Opioide/Neurotransmitter auf Schmerz, Psyche und zentrale Ermüdung • Auswirkungen von Training auf das neuroendokrine System • Pathologie des neuroendokrinen System im Leistungssport (u.a. Anorexie, Depression, Übertraining) c) Organische Risiken im Leistungssport • Grenzen körperlicher Leistungsfähigkeit ▪ Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter sowie im Senioren/innen-Leistungssport ▪ Ermüdung/Übertraining • Frauen im Leistungssport ▪ Hormonelle Veränderungen bei Sportlerinnen ▪ Schwangerschaft und Sport • Gesundheitsrisiken (durch Fehlbeanspruchungen) im Leistungssport (unter besonderen Bedingungen) und medizinische Sofortmaßnahmen. • Immunologische Aspekte des Leistungssports • Kontraindikationen gegenüber körperlichen Beanspruchungen (u.a. Infekte, Organerkrankungen) • Belastungsrisiken im leistungsorientierten Sport bei chronischen Erkrankungen • - Sport unter Medikamenteneinnahme Im Rahmen der Veranstaltung werden Verfahren praktisch erprobt, bei denen es zum Kontakt mit Biostoffen (Blut)

	kommt. Den Studierenden wird aus diesem Grund ein Angebot zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (G42) gemacht
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Das Gehirn in Bewegung – Neuromuskuläre und neuropsychologische Aspekte**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig ab Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2020/2021**

Modultitel (Englisch)	The moving brain – neuromuscular and neuropsychological aspects
Kurzbezeichnung	PE1.7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen der Neurowissenschaft 2.0 SWS/ 30 h/ 30 h/ 5. o. 6. FS / SE / deutsch / nein b) Neuromuskuläre Aktivität im Sport 2.0 SWS/ 30 h/ 30 h/ 5. O. 6. FS / ÜB / deutsch / ja c) (Neuro-)physiologische und psychologische Effekte körperlicher Aktivität 2.0 SWS/ 30 h/ 30 h/ 5. o. 6. FS. / ÜB / deutsch / ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Nach diesem Modul verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse der Neurowissenschaft inklusive der Funktionsweise des Zentralennervensystems und können diese wiedergeben. Sie verstehen die Funktion und den Nutzen von Messmethoden zur Erfassung elektrokortikaler und neuromuskulärer Aktivität und können vermittelte Messmethoden in verschiedenen wissenschaftlichen Settings eigenständig anwenden. Basierend auf aktueller Literatur können die Studierenden neurowissenschaftliche Forschungslücken identifizieren und Forschungsfragen formulieren. Durch ein Studienprojekt erlangen die Studierenden Fähigkeiten zur kooperativen, verantwortlichen und erfolgreichen Durchführung eines Forschungsprojekts. Kommunikative Fähigkeiten werden durch die Präsentation von fachspezifischen Inhalten, Feedback geben und Darstellung von Ergebnissen der Studienprojekts geschult. Die Studierenden erkennen im Studienprojekt Ihre Stärken im Projektmanagement und lernen diese in das Projekt zu integrieren. Zusätzlich erlernen die Studierenden wissenschaftliche Arbeitsweisen im Kontext des forschenden Lernens.

Zentrale Inhaltsbereiche	Die Qualifikationsziele beziehen sich auf folgende Inhalte: a) Grundlagen der Neurowissenschaft • Erwerb von anatomischen und physiologischen Grundlagen und Konzepten der Neurowissenschaft • Erwerb neuro-psychologischer Grundlagen (z.B. Wechselwirkung zwischen Bewegung, Kognition und Wohlbefinden)

	• Kritisches Auseinandersetzen mit Einflussfaktoren auf die Gehirnaktivität • Kenntnisse über Anpassungsprozesse an körperlicher Aktivität im Leistung-, Freizeit- und Gesundheitssport b) Neuromuskuläre Aktivität im Sport • Kennenlernen und Verstehen neuromuskulärer Messmethoden • Darstellung elektromuskulärer Analyseverfahren • Kritisches Auseinandersetzen mit Einflussfaktoren auf neuromuskuläre Aktivität • Anwendung neuromuskulärer Messmethoden in Leistungs-, Freizeit- und Gesundheitssport • Erheben und Auswerten von Datensätzen c) (Neuro-)physiologische und psychologische Effekte körperlicher Aktivität • Kennenlernen und verstehen (neuro-)physiologischer Messmethoden • Anwendung elektrokortikaler, neuropsychologischer und muskulärer Analyseverfahren • Erarbeiten einer neurowissenschaftlichen Fragestellung • Selbstständige wissenschaftliche Recherche zu definierten Themen • Entwickeln eines Studiendesigns
Schlüsselqualifikationen	• Problemorientiertes Arbeiten in Teamarbeit • Methoden und Handlungskompetenz • Fachbezogene Fremdsprache • Verfassung eigener wissenschaftlicher Texte • Kommunikations- und Präsentationstechnik • Themenfindung und Vorbereitung von Abschlussarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	• Forschendes Lernen • Projektarbeit • Frontalunterricht
Empfohlene Literatur	Aktuelle Fachliteratur wird im Seminar vermittelt
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	keine
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Projektpräsentation / 30 Minuten / 100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Sport und Umwelt**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2009/10**

Modultitel (Englisch)	Sports and Environmental Science
Kurzbezeichnung	PE1.9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Sport und Umweltbildung 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Sport in Schutzgebieten 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Sport und Umwelt 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Absolventen und Absolventinnen der Sporthochschule müssen sich in Ihrem beruflichen Alltag zunehmend auch mit der Bearbeitung von umweltrelevanten Themen auseinandersetzen. Umweltverträglichkeitsstudien beim Sportstättenbau, die Beteiligung an Anhörungs- und Auditierungsverfahren, die zunehmende Diskussion im Bereich der Agenda 21 und Natura 2000 Konzeptionen sowie die interne Diskussion um das Umweltverhalten von Sportlern in der freien Landschaft sind neue Aufgaben, für deren Bearbeitung eine entsprechende Vorbereitung notwendig ist. Ziel dieses Moduls ist der Aufbau von Kompetenz im Bereich des Sport- und Umweltmanagements.
Zentrale Inhaltsbereiche	Lerninhalte in den Seminaren beziehen sich vor allem auf die Bereiche: · Vermittlung umweltbezogenen Basiswissens · Erläuterung der Eingriffsbewertung aus sportbezogener und ökologischer Sichtweise · Darstellung sportökologischer Verflechtungen für unterschiedliche Landschaftsräume · Erörterung aktueller Fallbeispiele aus dem Konfliktfeld Sport und Umwelt · Darstellung und Vermittlung der sportrelevanten Abschnitte in der Naturschutzgesetzgebung

	· Sensibilisierung für eine umweltfreundliche Sportausübung in Schutzgebieten · Konkretisierung berufsfeldbezogener Entwicklungen
Schlüsselqualifikationen	Verantwortungsbewusstsein Prozessdenken Moderationskompetenz Fachbezogene Fremdsprache
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Public Health und Gesundheitsförderung**
Studiengang:	**B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Public Health and Health Promotion
Kurzbezeichnung	PE1.10
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	 a) Public Health und soziale Grundlagen des Gesundheitssports 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Psychologische Bedingungen des Gesundheitssports 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Gesundheitssport mit ausgewählten Zielgruppen 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	- Grundkenntnisse über die Bereiche Public Health und Gesundheitsförderung erwerben - Zusammenhänge zwischen sozialen und intrapsychischen Faktoren und Gesundheitssport verstehen und praktisch anwenden - gesundheitssportliche Maßnahmen im Rahmen von Public Health und Gesundheitsförderung planen und durchführen können
Zentrale Inhaltsbereiche	1. Seminar zur Vermittlung von Grundkenntnissen über Public Health und soziale Faktoren bzw. Rahmenbedingungen von Gesundheit und Gesundheitssport - Grundbegriffe und Modelle von Gesundheit, Krankheit und Public Health - Demographische Entwicklung und Gesundheit - soziale Ungleichheiten im Umgang mit Körper, Gesundheit und Krankheit - Gesundheitsförderung in Kommune, Betrieb u.a. - Sport und Gesundheit 2. Seminar zur Vermittlung von Grundkenntnissen über Motivierung zum Gesundheitssport und die Zusammenhänge zwischen Sport und psychischer Gesundheit - Motivationstheorien und –modelle - Strategien/Techniken der Verhaltensmodifikation

	- Gesellschaftlich relevante psychische Beeinträchtigungen und Ressourcen - Effekte von Sport auf Wohlbefinden und psychische Gesundheit 3. Seminar mit praktischen Beispielen zur Vermittlung von Grundkenntnissen über zielgruppenorientierte Programme/ Maßnahmen im Gesundheitssport und zur Vermittlung der Fähigkeit, für ausgewählte Zielgruppen gesundheitssport-liche Maßnahmen zu planen und durchzuführen. Ausgewählt werden Beispiele aus den Bereichen - Gesundheitssport für Ältere - Gesundheitssport für Jugendliche - Gesundheitssport im Kindergarten - Gesundheitssport im Betrieb - Gesundheitssport im kommunalen Rahmen
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken Managing Diversity
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Hausarbeit und Präsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Die Olympische Bewegung: Werte, Ziele und Institutionen**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	The Olympic Movement: Values, Objectives and Institutions
Kurzbezeichnung	PE1.11
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Die Olympische Bewegung im Prozess von Kontinuität und Transformation 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ VL/ deutsch/ nein b) Das Olympische System: Die Weltregierung des Sports? 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Olympische Erziehung in Theorie und Praxis 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Olympische Bewegung und deren Institutionen haben sich zum einflussreichen Akteur in der internationalen Sportwelt entwickelt. Ziel des Modules ist es, kritisch-reflexives Wissen zu generieren, durch das Studierende befähigt werden, die Olympische Bewegung, ihre Prinzipien, Handlungsleitlinien und Institutionen im Wandel der Zeit zu analysieren. Kenntnisse über diese Bereiche sind für den erfolgreichen Einstieg und die Qualifizierungen in u.a. Vereins- und Verbandstätigkeiten (nationale und internationale Ebene), Medienagenturen, Sportverwaltungen und Non Governmental Organisations (NGOs), die im Sport wichtige erzieherische und humanitäre Aktionsfelder sehen, nahezu unerlässlich. Neben der beruflichen Qualifizierung wird durch die weite thematische Ausrichtung des Modules auch eine Wissensrundlage gelegt, die eine vorbereitende Funktion für einzelne Veranstaltungen in Masterstudiengängen hat (siehe Punkt: Verwendbarkeit in anderen Studiengängen).
Zentrale Inhaltsbereiche	Das Modul ist inhaltlich so ausgerichtet, dass historische und aktuelle Aspekte der Olympischen Bewegung und ihrer Institutionen aus interdisziplinärer Perspektive analysiert werden. In den 6 SWS werden drei inhaltliche Schwerpunkte gebildet:

	1.) Analyse und Auswirkung von Transformations- und Kontinuitätsprozessen in der Geschichte der modernen Olympischen Bewegung (Bsp. Rezeption der antiken Sportkultur, Abschaffung des Amateurgedankens, Kommerzialisierung, Mediatisierung, Emanzipationserfolge, Entwicklung des Leistungsbegriffes, Rassenproblematik, Dopingpolitik, Leitidee der Autonomie des olympischen Sports und politische Instrumentalisierung der Olympischen Bewegung). 2.) Analyse des Aufbaus und der Entwicklung des sog. Olympic Systems, seiner Institutionen (Bsp. IOC, IOC-Kommissionen, NOKs, IFs, WADA, CAS und IOA) und deren Leitlinien des „good governance“. 3.) Analyse der Entstehung, Entwicklung und Anwendbarkeit von Konzepten zur Olympischen Erziehung für unterschiedliche Zielgruppen (Bsp. Schulen, Vereine und Trainer). a) Die Olympische Bewegung im Prozess von Kontinuität und Transformation • Antike Sportkultur und deren Rezeption in der modernen Olympischen Bewegung • Übergang von nationalen (vor)olympischen Spielen zu den internationalen Olympischen Spielen von Pierre de Coubertin • Nationale vs. friedenserzieherische Überlegungen bei der Wiedereinführung der Olympischen Bewegung • Beteiligung von Frauen an Olympischen Spielen • Transformation der olympischen Amateurpolitik • Politische Instrumentalisierung der Olympischen Spiele • Boycottbewegungen • Renaissance des Olympic Truce Konzeptes • Kommerzialisierung der Olympischen Bewegung • Mediatisierung der Olympischen Spiele • Transformation der Anti-Dopingpolitik des IOC b) Das Olympische System: Die Weltregierung des Sports? • Gründung und Entwicklung des IOC • Kommissionen des IOC • Olympische Kongresse und Sessionen • Struktur und Aufgaben der Nationalen Olympische Komitees • Geschichte des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner institutionellen Vorgänger • Struktur und Aufgaben der International Federations

	• Internationale Olympische Akademie • Organising Committeess of the Olympic Games • World Anti Doping Agency (WADA) • National Anti Doping Committee (NADA). • Court of Arbitration for Sport (CAS) • International Paralympic Committee (IPC) • United Nations und IOC c) Olympische Erziehung in Theorie und Praxis • Erzieherische Grundgedanken zur Wiedereinführung der Olympischen Spiele • Kernwerte des Olympismus (Leistungsstreben, Fair-Play, Solidarität, Respekt, transnationale Verständigung) • Diskussion der Werte des Olympismus durch Entwicklung des (Höchst)Leistungssports, die Politisierung, Kommerzialisierung und Mediatisierung der Olympischen Bewegung • Legitimation und Gültigkeit der Werte des Olympismus im 21. Jahrhundert • Analyse von Best-Practice Beispielen für Programme in Olympischer Erziehung an Schulen in Vereine, Verbänden und in der Trainerausbildung
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Kindlicher Lebensstil und Bewegungsförderung**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Juvenile Lifestyle and Health Promotion
Kurzbezeichnung	PE1.12
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen der kindlichen/jugendlichen Lebenswelt und von Lebensstilen 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Praktische Übungen zur Erprobung und Anwendung diagnostischer und methodischer Verfahren 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Praktische Übungen zur Anwendung in entsprechenden Settings und Gruppen 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Wissen über den Lebensstil von Kindern und Jugendlichen; Erkennen und beurteilen von potenziellen Einflussfaktoren auf den juvenilen Lebensstil; Wissen bzgl. des Einflusses von Bewegung auf den kindlichen Lebensstil; Anwenden eines bewegungsorientieren Lebensstils bei Kindern und Jugendlichen sowie potenziellen Risikogruppen
Zentrale Inhaltsbereiche	Lebensstil von Kindern und Jugendlichen; Methoden zur Erfassung des juvenilen Lebensstils; Potenzielle Einflussfaktoren; Erkrankungen, die im Zusammenhang mit Lebensstil auftreten; Rolle von körperlicher Aktivität und Ernährung; Rolle von Stressmanagement und Lebenskompetenzen; Lebensstiländerung, v.a. Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere auch bei Risikokollektiven wie bewegungsarmen und/oder chronisch kranken Kindern (Übergewicht, Diabetes mellitus, Herzfehler, Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates etc.)

	a) Grundlagen der kindlichen/jugendlichen Lebenswelt und von Lebensstilen Definition Lebensstil und Einflussfaktoren; Stellenwert Lebensstil bei Kindern und Jugendlichen; Einflussfaktoren auf den kindlichen Lebensstil; Erkrankungen im Kontext Lebensstil bei Kindern und Jugendlichen, z.B. Adipositas und Diabetes mellitus; Zusammenhänge zwischen Lebensstil und chronischen Erkrankungen; Methodische und diagnostische Verfahren; Konzeption lebensstiländernder Programme; Detektion von Risikogruppen und besonderen Lebensräumen; Projektmanagement und Qualitätssicherung; Evaluation und Selbstevaluation b) Praktische Übungen zur Erprobung und Anwendung diagnostischer und methodischer Verfahren Anwendung methodischer Verfahren zur Erfassung des kindlichen Lebensstils; Projektmanagement und Qualitätssicherung; Konzeption lebensstiländernder Programme; Detektion von Risikogruppen und besonderen Lebensräumen; Anwendung im Bereich von Erkrankungen im Kontext Lebensstil, z.B. Adipositas und Diabetes mellitus c) Praktische Übungen zur Anwendung in entsprechenden Settings und Gruppen Einsatz diagnostischer und methodischer Verfahren in ausgewählten Lebensräumen, z.B. Schulen und Kindergärten, Vereinen Hospitation und Übungen in ausgewählten Gruppen für Kinder mit Erkrankungen, die im Kontext Lebensstil stehen wie Asthma bronchiale, Adipositas, Diabetes etc.
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Motorische Entwicklung, körperliche Aktivität und Bewegungsförderung im Kindes- und Jugendalter**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Motor Development, Physical Activity and Health Promotion in Childhood and Youth
Kurzbezeichnung	PE1.13
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Einführung in die Thematik und Grundlagen der motorischen Entwicklung 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Praktische Übungen zur Erprobung und Anwendung diagnostischer und methodischer Verfahren 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Praktische Übungen zur Anwendung in entsprechenden Settings und Gruppen 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Erwerb von Kenntnissen der motorischen Entwicklung sowie entsprechender diagnostischer Verfahren; Wissen über diagnostische Verfahren im allgemeinen und deren Anwendung, auch bei ausgewählten chronischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen; Konzeption und Anwendung von Bewegungsförderung bei Kindern und Jugendlichen
Zentrale Inhaltsbereiche	Motorische Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen Methoden zur Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit Detektion motorischer Defizite Förderung motorischer Defizite allgemein und bei ausgewählten chronischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen (ADHS, Übergewicht, Herzfehler, Lungenerkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates etc.) a) Grundlagen der kindlichen/jugendlichen Lebenswelt und von Lebensstilen Physiologische Grundlagen der Entwicklung im Kindes- und

	Jugendalter; Motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen; Diagnostische Verfahren biomedizinischer Größen; Motodiagnostische Verfahren zur Detektion motorischer Defizite; Hintergrund, Diagnostik und Therapie ausgewählter chronische Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen, z.B. des Bewegungsapparates, Übergewicht, Herz-Kreislaufsystem, Asthma bronchiale, ADHS etc.; Entwicklung von Konzepten zur motorischen Förderung bei gesunden und kranken Kindern; Pädagogische Grundlagen in der Bewegungsförderung; Zugangswege, Ansprache, Barrieren b) Praktische Übungen zur Erprobung und Anwendung diagnostischer und methodischer Verfahren Erprobung und Einsatz motometrischer und motodiagnostischer Verfahren; Grundlagen von Projektmanagement; Entwicklung von Konzepten zur motorischen Förderung bei gesunden und kranken Kindern in verschiedenen Settings c) Praktische Übungen zur Anwendung in entsprechenden Settings und Gruppen Einsatz motometrischer und motodiagnostischer Verfahren in ausgewählten Gruppen, z.B. Sportfördergruppen in Schulen und Kindergärten; Hospitation und Übungen in ausgewählten Gruppen chronisch kranker Kinder mit Asthma bronchiale, Herzfehlern, Adipositas, ADHS, Diabetes etc.
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit Konzeption von Thesenpapieren Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Internationale Sportpolitik und Entwicklungszusammenarbeit**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	International Sport Politics and Sport in Development
Kurzbezeichnung	PE 1.14
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen der Sportpolitik 2.0/ 30h/ 30h/ 5.o. 6.FS/ SE/ deutsch/ nein b) Sport und Entwicklung 2.0/ 30h/ 30h/ 5.o. 6. FS/ SE/ deutsch o. englisch/ nein c) Aktuelle Problemfelder internationaler Sportpolitik 2.0/ 30h/ 30h/ 5.o. 6. FS/ SE/ deutsch o. englisch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung und der Erwerb von grundlegenden Kenntnissen über sportpolitische Strukturen und Akteure. Besondere Beachtung wird dabei dem internationalen Umfeld des Sports und der Rolle des Sports in der Entwicklungszusammenarbeit gewidmet. Das Modul dient neben der beruflichen Qualifizierung und Spezialisierung auch der Vorbereitung für Lehrveranstaltungen in Masterstudiengängen.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Grundlagen der Sportpolitik • Definition und Gegenstand der Sportpolitik • Staatliche und verbandliche Sportpolitik • Sportpartizipation • Theoretische Ansätze und Governance-Konzepte in der Sportpolitik b) Sport und Entwicklung • Sport als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit • Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit • Sport und Frieden / Trauma- und Versöhnungsarbeit durch Sport • Theoretische Konzepte zur Rolle des Sports in der Entwicklungszusammenarbeit

	c) Internationale Sportpolitik • Aktuelle Problemfelder internationaler Sportpolitik • Sportgroßereignisse • Sport in spezifischen Länder- oder Kontinentalzusammenhängen • Internationale (Dach-)Verbände
Schlüsselqualifikationen	Problemorientiertes Arbeiten Materialienrecherche und -aufarbeitung Konzeption von Thesenpapieren und Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Die Modulnote resultiert aus den einzelnen Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Sport und Ernährung**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2013/14**

Modultitel (Englisch)	Sport and Nutrition
Kurzbezeichnung	PE1.15
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen der Ernährung 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ VL/ deutsch/ nein b) Ernährung im Sport 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ nein c) Ernährung und Gesundheit 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	– Ernährungswissenschaftliche Grundlagen sowie deren Anwendung im sportwissenschaftlichen und gesundheitlichen Kontext – Verständnis von grundlegenden ernährungswissenschaftlichen Aspekten wie Verdauung, Stoffwechsel der Makronährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe, Flüssigkeitshaushalt und Erfassung des Ernährungsstatus erwerben – Grundlegendes Wissen zu relevanten Aspekte der Sporternährung wie die besondere Bedeutung von Kohlenhydraten, Eiweiß und Flüssigkeit – Sportartspezifische Anforderungen an die Ernährung. – Verständnis über die Bedeutung der Ernährung in der Pathogenese und Therapie von ernährungsrelevanten Krankheiten (Diabetes, Adipositas, kardiovaskuläre Erkrankungen, Krebs, Essstörungen)
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Grundlagen der Ernährung • Anatomie und Physiologie des Verdauungsapparates • Stoffwechsel der Makronährstoffe (Kohlenhydrate, Proteine, Fett) • Energiehaushalt: grundlegende Prozesse, hormonelle Regulation • Stoffwechsel der Mikronährstoffe (Vitamine,

	Mineralstoffe, Spurenelemente) • Methoden zur Erhebung des Ernährungsstatus b) Ernährung im Sport • Bedeutung von Kohlenhydraten in der Sporternährung • Proteinstoffwechsel im Sport • Flüssigkeitshaushalt im Sport • Mikronährstoffbedarf im Sport • Sportartspezifische Anforderungen an Ernährung und Körperzusammensetzung • Ernährung in besonderen Trainings- und Wettkampfsituationen c) Ernährung und Gesundheit • Entstehung und Therapie von Übergewicht und Adipositas • Metabolisches Syndrom • Diabetes mellitus: Entstehung und Auswirkungen auf die Ernährung • Ernährungsabhängige Faktoren in der Pathogenese von kardiovaskulären Erkrankungen • Ernährung in der Entstehung von Tumorerkrankungen • Besonderheiten der klinischen Ernährung • Entstehung und Therapie von Essstörungen
Schlüsselqualifikationen	Einsatz der erworbenen Fachkenntnisse zur Beurteilung von klinischen und praxisrelevanten Fällen
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation und Hausarbeit
Gewichtung der Modulnote	50 % Präsentation 50% Hausarbeit
Modulbeauftragter	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Module:	**Sport and Nutrition**
Study Program:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Study period	**Profile addition - theory (PE)**
Valid for students who started:	**Winter term semester 2013/14**

Identification	PE1.15b
Semester of study / Duration (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Overall Workload (h) / ECTS-Points (in total)	180 / 6
Courses of the module hours per week / Workload (contact time) / Workload (independent learning) / Semester of study / type of class/ compulsory attendance	a) Basics of Nutrition 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ VL/ german & english/ no b) Nutrition in Sports 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ english/ no c) Nutrition and Health 2.0/ 30h/ 30h/ 5./6.FS/ SE/ english/ no
Key competencies	– Basics in nutrition and nutrition science, application in a sports- and health-related context – Understanding of fundamental nutrition-related aspects such as digestion, metabolism of macronutrients, vitamins and minerals, fluid balance and assessment of the nutrition status – Basal knowledge in sport-related topics, such as the importance of carbohydrates, protein and hydration – Sport-specific nutritional requirements – Understanding about the importance of nutrition in the pathogenesis and therapy of nutrition-related diseases (diabetes, obesity/adiposity, eating disorders)
Central contents	a) Basics of Nutrition • Anatomy and physiology of the digestive system • Metabolism of the macronutrients (carbohydrates, protein, fat) • Energy metabolism: basic processes, hormonal regulation • Metabolism of the micronutrients (vitamins, minerals, trace elements) • Methods for the assessment of the nutrition status b) Nutrition in Sports • Relevance of carbohydrates in sports • Protein metabolism in sports • Fluid balance in sports

	• Micronutrient requirements in sports • Sport-specific requirements for nutrition and body composition • Nutrition in special situations (training, competition) c) Nutrition and Health • Development and therapy of overweight and obesity • Metabolic syndrome • Diabetes mellitus: development and consequences for nutrition • Nutrition-related factors the pathogenesis of cardiovascular diseases • Nutrition and tumorgenesis • Special requirements in clinical nutrition • Development and therapy of eating disorders
Learning outcome	Application of the acquired knowledge in the judgement of clinical and practical cases
Teaching and learning methods	
Recommended literature	
Type of module (compulsory / elective)	Elective
Prerequisites	5 passed modules out of basic studies and key qualifications, including BAS1 & BAS3 Siehe Übersicht Voraussetzungen
Intermediate assessment	Intermediate tests take place (e.g. presentation). Exact details will be given for each seminar in the first session at the semester's start.
Assessment	Presentation and report
Weight of module	50% Presentation 50% Report
Module commissioner	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Subject to change

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Sport und Recht**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2011/12**

Modultitel (Englisch)	Sport and Law
Kurzbezeichnung:	PE1.16
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Wirtschaftsthemen aus Sicht des Sportrechts 2.0/30/30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja b) Gesellschaftsthemen aus Sicht des Sportrechts 2.0/30/30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja c) Organisationsthemen aus Sicht des Sportrechts 2.0/30/30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	In diesem Modul sollen die Studierenden in strukturierter Form verstehen, dass und auf welche Weise wirtschaftliche, gesellschaftliche und organisatorische Probleme im Sport durch geltendes und zukünftiges Recht gesteuert und gelöst werden (können). Den Studierenden werden anhand nationaler und internationaler konkreter Fragestellungen die spezifischen Wechselbeziehungen zwischen den selbst gesetzten Regeln der privaten Sportorganisationen auf der einen Seite und den (zwischen-)staatlichen Rechtsnormen auf der anderen Seite vermittelt. Damit erwerben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis von der Bedeutung und dem Wesen des Rechts (im Sport) und werden gleichzeitig in die Lage versetzt, zu zentralen (wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, organisatorischen) Fragestellungen im Sport aus normativer Perspektive Stellung zu beziehen und argumentieren zu können.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Wirtschaftsthemen aus Sicht des Sportrechts - Staatliche Förderung im Allgemeinen, insbes. Rechtsgrundlagen sowie praktische Umsetzung - Sportwetten im Besonderen, insbes. nationale Regulierungsmodelle unter dem EU-Recht - Privates Sponsoring und Marketing, insbes. Recht des

	Vertragsabschlusses und der Gewährleistung - Medienberichterstattung im Sport, insbes. Konflikte zwischen Medien- und Sportlerrechten - Sport und Steuern, insbes. Erfassung und Begünstigung des Sports durch steuerrechtliche Instrumentarien - Beschäftigung im Sport, insbes. Rechtsgrundlagen, Pflichten und Leistungsstörungen - Haftung im Sport, insbes. Rechtsgrundlagen, Konstellationen, Voraussetzungen und Umfang - Versicherung im Sport, insbes. Vertragsverhältnisse, Leistungsgewährungen - Sportveranstaltungen, insbes. Zulassungsfragen sowie Rechte im Kontext und aus der Planung, Organisation und Durchführung (einschl. unlauterer Wettbewerb) b) Gesellschaftsthemen aus Sicht des Sportrechts - Doping, insbes. Bekämpfung durch private Regelwerke und staatliche Rechtsnormen - Betrug, insbes. Strafrecht zur Verhinderung von Schiedsrichter- und Sportwettenbetrügereien - Gewalt, insbes. ordnungsrechtliche Abwehr von Ausschreitungen bei Sportgroßveranstaltungen - Korruption, insbes. deren Verhinderung durch Selbstverpflichtungen und Straf-/Dienstrecht - Umwelt, insbes. normative Steuerung von Konflikten zwischen Sportausübung und Umweltschutz - Öffentliche Gesundheit, insbes. normative Lenkung ihrer Verbesserung durch körperliche Aktivität - Allgemeine und berufliche Bildung, insbes. normative Steuerung der Rolle des Sports - Ehrenamt im Sport, insbes. normativer Schutz durch staatliche Förderung - Nutzen von Sport für die soziale Eingliederung, Integration und Chancengleichheit c) Organisationsthemen aus Sicht des Sportrechts - Grundlagen normativer Organisation durch Zweisäulensystem bzw. Zweispurigkeit des Sportrechts - Wirkungen privat gesetzter Sportregeln auf Anwendung und Ausgestaltung (zwischen-)staatlichen Rechts - Einfluss (zwischen-)staatlichen Rechts auf Schaffung und Begrenzung privat gesetzter Regelwerke - Grundlagen institutioneller Organisation durch Pyramidalsystem, insbes. zur Bindung an sowie Durchsetzung von Regeln - Spezifische Probleme durch Pyramidalsystem, insbes. durch sportverbandliche Monopolstrukturen - Organisatorische Vorkehrungen zur Verhinderung divergenter Verhaltensweisen von Spieleragenten sowie

	zum Schutze von Minderjährigen - Länderübergreifende Zusammenarbeit gegen kriminelle Aktivitäten wie Korruption, Geldwäsche und Dopingmittelhandel
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Nolte, Sport und Recht - Ein Lehrbuch zum internationalen, europäischen und deutschen Sportrecht, Schorndorf 2004, 232 Seiten. Nolte/Horst, Handbuch Sportrecht, Schorndorf 2009, 291 Seiten. Adolphsen/Nolte/Gerlinger/Lehner, Sportrecht in der Praxis, Stuttgart 2011, 753 Seiten.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	2 Präsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Gender und Diversity im Sport**

Studiengang: **B. A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B. A. SGP)**

B. A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B. A. SMK)

B. A. Sport und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B. A. SBV)

B. Sc. Sport und Leistung (B. Sc. SUL)

B. A. Sportjournalismus (B. A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab:

Modultitel (Englisch)	Gender and Diversity in Sport
Kurzbezeichnung	PE1.17
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. o 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium (h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	*a) Gender und Diversity in der sportwissenschaftlichen Forschung und Praxis* 1.0/ 15/ 15/5. o. 6. FS/ VL/ Deutsch/nein *b) Soziale Ungleichheit verstehen - Vielfalt im Sport fördern* 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ SE/ Deutsch/nein *c) Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation* 1.0/ 15/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ Deutsch/ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die Aneignung von interdisziplinärem Wissen und einem umfassenden Verständnis von diversitätsbezogenen Phänomenen und den mit ihnen verbundenen sozialen Ungleichheiten im Sport und die Entwicklung entsprechender Handlungskompetenzen. Der Abbau von Barrieren, die einer gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen in verschiedenen Kontexten des Sports, entgegenstehen, steht im Fokus. • Gender- und diversitätsbezogene Phänomene im Sport identifizieren und erklären • Dimensionen sozialer Ungleichheit in ihrer Wechselwirkung erkennen, aufdecken und hinterfragen • Machtstrukturen im Sport beleuchten und kritisch diskutieren • Interdisziplinäre Perspektiven auf Diversity und Gender im Sport erweitern • Gewonnene Erkenntnisse für das eigene Handeln und die Berufspraxis kritisch reflektieren
Zentrale Inhaltsbereiche	**a) Relevanz von Gender und Diversity in der sportwissenschaftlichen Praxis und Forschung (1 SWS, VL)** (Ringvorlesung des Instituts für Soziologie und Genderforschung in Kooperation mit Instituten der DSHS) • Theoretische Grundlagen der Diversity- und Gender-Studies im Sport (u.a. Sozialkonstruktivismus, Intersektionalität, postkoloniale Perspektiven) • Einblicke in Diversity- und Gender-Studies im Sport mit Fokus auf aktuelle Forschungsschwerpunkte des Instituts: Rassismus und Sexismus im Sport;

	Migration/Flucht/Geschlecht; Sport und Alter(n) – Ageism; Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – Homo-/Transfeindlichkeit; Vorkommen und Prävention von sexualisierter Gewalt; Selbst- und Fremddarstellung von Athlet*innen in den Medien; Sport und urbaner Raum; Gender Pay Gap im Spitzensport, … • Mögliche interdisziplinäre Themen (in Kooperation mit DSHS Instituten): Relevanz von Gender und Diversity im Kontext von Sportmedizin, Sportmotorik, Sportpsychologie, Sportmanagement/-ökonomie, Biomechanik, Bewegungs- und Neurowissenschaften, Tanz und Bewegungskultur, etc. **b) Soziale Ungleichheit verstehen - Vielfalt im Sport fördern (4 SWS, SE)** Ausgewählte Schwerpunkte aus der sozialwissenschaftlichen Gender- und Diversity Forschung, die in der Vorlesung dargestellt wurden, werden im Rahmen von Projektarbeiten vertieft. Die Themenfelder werden auf einer breiten Theoriebasis erörtert und strukturelle Mechanismen beleuchtet, welche die Forschungsthemen miteinander verbinden. Auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur und Theorien sollen die Studierenden kleine empirische Forschungsprojekte durchführen, wobei sie eigenständig die konkreten Forschungsthemen entwickeln. Zum Abschluss dieses Seminars stellen die Studierenden die zentralen Ergebnisse der Forschungsprojekte im Rahmen eines Abschluss-Symposiums mit Gastredner*innen vor, das im Kontext der Diversity Days der DSHS stattfinden soll. Projektbezogene Aufbereitung verschiedener Themen der sozialwissenschaftlichen Diversity- und Genderforschung, z.B. • Geschlecht und Medien • Alter(n), Sport und Geschlecht • (Sexualisierte) Gewalt im Sport und Geschlecht • Sport, Ethnizität und Geschlecht • Sexuelle und geschlechtliche Identität im Sport • … **c) Genderkompetenz als Schlüsselqualifikation (1 SWS, SE)** Im Seminar sollen sich die Studierenden mit ihrer eigenen Sportbiografie als Medium zur Förderung von Genderkompetenz auseinandersetzen. In Blick genommen werden verstärkt geschlechtsbezogene Interaktionsmuster von Jungen*Mädchen in ihren Sport- und Bewegungsfeldern. In praxisnahen Fallbeispielen/ Übungen soll vor allem die selbstreflexive Haltung, die eigene Handlungskompetenz kritisch reflektiert und Umsetzungs- und Transferstrategien auf den beruflichen Kontext entwickelt werden. Themenfelder: • (Hoch-)Leistungssport: Verhalten von Trainer*innen, • Freie und öffentliche Träger: Konzepte von Mädchen*- und Jungen*arbeit im Sport, • Organisierter Sport auf Vereins- oder Verbandsebene: Analyseinstrumente für eine gender- und

	diversitätsorientierte Sichtweise.
Schlüsselqualifikationen	• Selbst-, Methoden- und Handlungskompetenz • Teamarbeit, Interpersonelle Kommunikations-/Interaktionstechniken • Präsentationstechniken • Forschungskompetenz – Durchführung von Forschungsprojekten • Diversity Management und Selbstreflexion
Lehr- und Lernmethoden	• Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Interaktive und diskursive Lehr-/Lernformate • Einzel- und Gruppensettings • Forschungsorientiertes Lehren und Lernen • Peer Review-Verfahren • Biographisch-Reflexive Methoden
Empfohlene Literatur	Crenshaw, K. (1991). Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color. *Stanford Law Review*, 43(6), 1241-1299. Cunningham, G.B. (2015). *Diversity in Sport Organizations*. Holcomb. Elling, A., Hovden, J., Knoppers, A. (2019). *Gender Diversity in European Sport Governance.* Routledge. Gieß-Stüber, P., Burrmann, U., Radtke, S., Rulofs, B. & Tiemann, H. (2014). *Diversität, Inklusion, Integration und Interkulturalität: Leitbegriffe der Politik, sportwissenschaftliche Diskurse und Empfehlung für den DOSB /dsj*. Deutscher Olympischer Sportbund. Jagusch, B. & Chehata, Y. (2020). *Empowerment und Powersharing. Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen. Diversität in der Sozialen Arbeit*. Beltz Verlag. Kortendiek, B., Riegraf, B., Sabisch, K. (2019). *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung.* VS Verlag. Müller, M., & Steuerwald, C. (2017). *»Gender«, »Race« und »Disability« im Sport: Von Muhammad Ali über Oscar Pistorius bis Caster Semenya*. transcript Verlag. Salzbrunn, M. (2014). Vielfalt/Diversität. transcript Verlag. Schweer, M. (2018). Sexismus und Homophobie im Sport. Springer. Winker, G. & Degele, N. (2009). Intersektionalität - Zur Analyse sozialer Ungleichheiten. transcript Verlag.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Projektpräsentation im Rahmen des Abschluss-Symposiums (Poster/Vortrag; ca. 20-30 min), und Klausur (ca. 30-45 min) zur Vorlesung
Gewichtung der Modulnote	30% Klausurnote und 70% Note der Projektpräsentation
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Bewegung und Sport in Suchtprävention und -therapie**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**

B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)

B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)

B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2011/2012**

Modultitel (Englisch)	Adapted Physical Activity and Addictive Disorders
Kurzbezeichnung	PE1.18
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. Semester / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen und Rahmen-bedingungen2 2 SWS / 30 h/ 30 h/5. o. 6. FS /ÜB/deutsch/ nein b) Diagnostische Verfahren und Präventionskonzepte bei stoff- und nichtstoffgebundenen Suchterkrankungen 2 SWS / 30 h/ 30 h/5. o. 6.. FS /ÜB/deutsch/ nein c) Bewegungs- und sportbezogene Angebote zur Prävention und Therapie bei stoff- und nichtstoff-gebundenen Suchterkrankungen in der Lebensspanne 2 SWS / 30 h/ 30 h/5. o. 6. FS /ÜB/deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Erwerb von Grundlagenwissen zunächst bzgl. des allgemeinen Gesundheitsbegriffes, -verständnisses und -erziehung unter dem Aspekt der Mehrperspektivität, wie z.B. Salutogenese und Resilienz. Danach erfolgt eine psychologisch orientierte Vertiefung unter dem Fokus der „Suchterkrankungen“. Kenntnisse über Ursachen und Entstehungsbedingungen sowie über Präventionskonzepte von stoff- und nichtstoffgebundenen Suchterkrankungen (z.B. Computerspielabhängigkeit) in der Lebensspanne. Exemplarische Anwendung suchtspezifischer diagnostischer und sportmotorischer Methoden. Vermittlung von Kenntnissen über bewegungs- und sportpädagogische Interventionsansätze und -möglichkeiten in verschiedenen Settings (Schule, Jugendzentren, Verein, Verbände, Klinik u. a.). Möglichkeiten zur Stärkung von Selbstwert und psychosozialen Fähigkeiten durch erlebnisorientierte Angebote. Entwicklung von Selbstreflexionsfähigkeit im Umgang mit der Suchtproblematik.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Gesundheitswissenschaftliche Ansätze (WHO; Gesundheitspädagogik, Salutogenese u.a.) sowie theoretische Modelle zur Suchtentstehung aus bio-psycho-sozialen Perspektiven (neurobiologische Modelle, psychologische Modelle,

	entwicklungspathologisches Modell, Bindungsforschung, sozialwissenschaftliche Theorien). b) Präventionskonzepte im schulischen und außerschulischen Bereich. Klinische Erscheinungsbilder von Suchterkrankungen und deren Folgeerscheinungen. Diagnostische Verfahren (Screening – Verfahren zur Sucht; Selbst- und Körperkonzept, Verfahren zur Verhaltensbeobachtung, Befindlichkeitsdiagnostik, Eltern- Lehrerfragebögen, sportmotorische Verfahren). c) Grundlagen zu psychomotorischen und bewegungs-pädagogischen Interventionsansätzen. Kenntnisse über Selbsthilfesysteme. Prinzipien des pädagogisch-therapeutischen Handelns. Techniken zur Verhaltensmodifikation und Gesprächsführung.
Schlüsselqualifikationen	Selbstreflexion, pädagogisch-soziales Handeln, Selbst- und Problemmanagement Konzeptionelles Arbeiten Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken
Lehr- und Lernmethoden	Selbsterfahrung- und -reflexion, Gruppendiskussionen, aktivierende Gruppenaktivitäten, Präsentation von ausgewählten Themen, Hausarbeiten, Durchführung ausgewählter praxisbezogener Methoden und Verfahren
Empfohlene Literatur	- Thomasius, R., Schulte-Markwort, M., Küstner, U.,J. & Riedesser, P. (2009). Suchtstörungen im Kinder- und Jugendalter. Stuttgart: Schattauer Verlag. - Steinhausen, H.C. (2006). Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. München: Urban & Fischer - Frölich, J. & Lehmkuhl, G. (2012). Computer und Internet erobern die Kindheit – Vom normalen Spielverhalten bis zur Sucht und deren Behandlung. Stuttgart: Schattauer. - Batra, A. & Bilke-Hentsch, O. (2012). Praxisbuch Sucht – Therapie der Suchterkrankungen im Jugend- und Erwachsenenalter. Stuttgart: Thieme. - Soyka, M. & Küfner, H. (2008). Alkoholismus – Missbrauch und Abhängigkeit. Stuttgart: Thieme. - Hölter, G. (Hrsg.). (2011).Bewegungstherapie bei psychischen Erkrankungen. Grundlagen und Anwendung. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag. - Fröhlich-Gildhoff, K.; Rönnau-Böse, M. (2011) Resilienz. München: Reinhardt
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Modulvoraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben

	dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur (im Antwort-Wahl-Verfahren möglich)
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Doping und Dopingprävention**
Studiengang:	**B.A. Sport, Gesundheit und Prävention (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2020/21**

Modultitel (Englisch)	Doping and doping prevention
Kurzbezeichnung:	PE1.19
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Doping und Dopingprävention aus interdisziplinärer Sicht 2.0/30/30/5.o.6. FS/VL/ deutsch/ nein b) Naturwissenschaftliche Grundlagen und Forschung zu Doping 2.0/30/30/5.o.6. FS/SE/ deutsch/ nein c) Sozialwissenschaftliche Grundlagen zu Doping und Dopingprävention – Theorie und Praxis 2.0/30/30/5.o.6. FS/SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Doping gehört seit eh und je zum Sport dazu. Es stellt die unschöne und unerwünschte Seite des Sports zur Schau. Rezipienten des Sports oder aktive Sportler, alle haben eine Meinung zu Doping und nicht immer basiert diese auf Fakten, nicht selten sogar auf starken Emotionen. Diese PE gibt den Studierenden einen umfassenden und tiefergehenden Einblick in die Thematik. Doping wird dabei sowohl aus der naturwissenschaftlichen als auch der sozialwissenschaftlichen Perspektive durchleuchtet. In der Vorlesung nehmen diverse Referenten aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln das Thema auf und geben Anregungen zur Diskussion aber vor allem auch zum besseren Verständnis des Themas. Die Studierenden sind am Schluss in der Lage, Berichterstattungen und Diskussionen zum Thema besser einzuordnen. Sie können zudem durch die gemachten Erfahrungen auch erste Maßnahmen zur Prävention von Doping konzeptionieren und durchführen.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Doping und Dopingprävention aus interdisziplinärer Sicht In der Vorlesung werden die diversen Facetten des Themas durchleuchtet. Den Anfang bilden Definitionen und die Einordnung von Doping und dessen Bekämpfung innerhalb des Sports und innerhalb eines Staates. Im Semesterverlauf werden unterschiedliche Perspektiven des Thema dargestellt:

	• Herkunft und Verortung von Doping • Regelwerke im Sport und stattliche Einflussnahme (in Deutschland) • Doping und Dopingprävention • Akteure im Dopingkampf • Doping und Drogen/Sucht • Doping und Medien • Doping und Recht • Dopingopfer und Täter • Tech-Doping • Was bringt die Zukunft b) Naturwissenschaftliche Grundlagen und Forschung zu Doping Die naturwissenschaftlichen Grundlagen zum Thema werden in diesem Seminar vertiefend behandelt. Die unterschiedlichen Substanzgruppen, Methoden und Regelwerke zum Nachweis von Doping im Leistungssport werden besprochen und erarbeitet. Das Institut für Biochemie (WADA akkreditiertes Labor für Dopinganalytik) an der DSHS wird besichtigt und die neuesten Forschungsmethoden vorgestellt. c) Sozialwissenschaftliche Grundlagen zu Doping und Dopingprävention – Theorie und Praxis In diesem Vertiefungsseminar geht es im Schwerpunkt um die Bekämpfung oder besser die Prävention zu Doping. Allgemeine Präventionsansätze und Definitionen werden als Grundlage genommen, um darauf aufbauend deren Anwendbarkeit im Sport und speziell im Thema Doping zu prüfen oder anzupassen. Unterschiedliche Methoden und Maßnahmen werden vorgestellt und z.T. praktisch erprobt. Die Studierenden erstellen ein Dopingpräventionskonzept und stellen dieses vor.
Schlüsselqualifikationen	• Methoden- und Handlungskompetenz • Abstraktion und Diskussionssicherheit • Kommunikations- und Präsentationstechnik • Konzeption eines Dopingpräventionsprojekts
Lehr- und Lernmethoden	Induktiv und Deduktiv
Empfohlene Literatur	Harrasser, K. (2013), Körper 2.0: Über die technische Erweiterbarkeit des Menschen, Transcript Verlag, 1. Auflage Hurrelmann, K./Klotz, T./Haisch, J.(Hrsgb) (2010), Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung Broschiert Hogrefe Verlag Göttingen; 3. Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2010 Lieb, K. (2010), Hirndoping – Warum wir nicht alles schlucken sollten, Artemis & Winkler, 2. Auflage Meinberg E / Körner S (2013) (Hrsg.): Doping – kulturwissenschaftlich betrachtet. Brennpunkte der Sportwissenschaft (36) Köln: Academia.

	Nickel R. & Rous T (2009). Das Anti-Doping-Handbuch, Band 1, Grundlagen. Aachen: Meyer & Meyer Verlag. Schänzer W & Thevis M (2007). Doping im Sport, Medizinische Klink, 102; 631-46 (NR.8) Urban & Vogel, München 2007 Starke C., Flemming F.(2017), Who is Responsible for Doping in Sports?, The Attribution of Responsibility in the German Print Media, Communication & Sport 2017, Vol. 5 (2) S 245-262 Thevis M, Kuuranne T, Geyer H.(2019), Annual banned-substance review: Analytical approaches in human sports drug testing. Drug Test Anal. 2019 Jan;11(1):8-26. doi: 10.1002/dta.2549. Epub 2019 Jan 6
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Gegeben (Politik, Medien, Recht, Biochemie, Chemie)
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt und werden zu Beginn des Semesters in der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Sport als Kulturphänomen**

Studiengang: **B.A. Sport, Gesundheit und Prävention (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2011/12**

Modultitel (Englisch)	Sport as a cultural phenomenon
Kurzbezeichnung:	PE1.20
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. od. 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen von Sport und Kultur 2 / 30h / 30 h/ 5.od. 6.FS/Seminar/ deutsch/ nein b) Sportwissenschaftliche Phänomene aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Forschungsmethoden 2 / 30h / 30 h/ 5.od. 6.FS/Seminar/ deutsch/ nein c) Sport und Spiel im Kulturvergleich 2 / 30h / 30 h/ 5.od. 6.FS/Seminar/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	In diesem Modul lernen die Studierenden, Sport als Kulturphänomen zu verstehen. Die Vielfalt des Sports soll als Vielfalt von Sportverständnissen thematisiert und analysiert werden, die in konkreten gesellschaftlichen Konstellationen mehr oder weniger harmonisch oder konfliktreich neben- oder gegeneinander bestehen. Grundlegendes Ziel des Moduls ist es, Verfahren der wissenschaftlichen Analyse solch unterschiedlicher Sportverständnisse kennenzulernen und exemplarisch einzuüben. Das Modul stellt damit eine wichtige Voraussetzung bereit, sich im wissenschaftlichen oder außerwissenschaftlichen Berufsalltag reflektiert, differenziert und mündig zu gesellschaftlich relevanten Themen rund um den Sport zu äußern.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Grundlagen von Sport und Kultur • Was heißt Kultur? Was ist der Unterschied zu Natur einerseits, zu Technik, Geschichte, Religion, Soziales andererseits? • Was heißt Kultur des Sports? Was ist ein Verständnis von Sport und woran macht man unterschiedliche Sportverständnisse dingfest? • Was ist der Unterschied von Natur- und Kulturwissenschaften?

	• Was ist der Unterschied von Erklären und Verstehen? • Was sind typische Konflikte und Konfliktlösungspotentiale von Körper, Spiel und Bewegung in kulturellen Kontexten? b) Kulturwissenschaftliche Forschungsmethoden des Sports • Was sind und was leisten geisteswissenschaftliche Methoden? • Was sind und was leisten ethnographische Methoden in der Sportwissenschaft? • Was sind Beispiele von kulturwissenschaftlichen experimentellen Forschungsdesigns? • Beispiele: Was machen und sehen sportwissenschaftliche und tanzwissenschaftliche Analysen des Tanzens anders? Was unterscheidet eine sportwissenschaftliche Analyse des Dopings von einer medizinischen? c) Sport und Spiel im Kulturvergleich Projektarbeiten im Seminar zu Fallbeispielen von Sport im Kulturvergleich; also etwa: Neue Sportkulturen (Trendsport, Risikosport, etc.) vs. klassischer Wettkampfsport, Olympics – Paralympics; Unterschiede innerhalb der Tango-Szene; Körperliche Fremdheit; Wandel des Sportverständnisses (sports und athletics in England; athletics vs. Turnen; außereuropäische Sportverständnisse); Sport als (lokale/globale) Gewaltkultur; Ballett und Ausdruckstanz; Vergleich Duell – sportlicher Wettkampf – ökonomische Konkurrenz
Schlüsselqualifikationen	Problemorientiertes Arbeiten Materialienrecherche und -aufarbeitung Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte Teamarbeit Themenfindung und Vorbereitung von Abschlussarbeiten
Lehr- und Lernmethoden	Textlektüre, Kurzvortrag, Diskussionen, Übungen zum Schreiben wissenschaftlicher Texte, Gruppenarbeit
Empfohlene Literatur	Eichberg, H. (2003). Sport. In H.-O. Hügel (Hrsg.), *Handbuch Populäre Kultur. Begriffe, Theorien und Diskussionen* (S. 430–437). Stuttgart, Weimar: Metzler. Fikus, M. & Schürmann, V. (Hrsg.) (2004). *Die Sprache der Bewegung. Sportwissenschaft als Kulturwissenschaft*. Bielefeld: transcript. Gebauer, et. al. (2004). *Treue zum Stil. Die aufgeführte Gesellschaft*. Bielefeld: transcript.

	Geertz, C. (2012). *Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. Greshoff, R. et. al. (Hrsg.) (2008). *Verstehen und Erklären. Sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven*. München, Paderborn: Fink. Grupe, O. (2000). *Vom Sinn des Sports. Kulturelle, pädagogische und ethische Aspekte*. Schorndorf: Hofmann. Jaeger, et. al. (Hrsg.) (2011). *Handbuch der Kulturwissenschaften. Sonderausgabe in 3 Bänden*. Stuttgart, Weimar: Metzler. Leggewie, at. al. (Hrsg.) (2012). *Schlüsselwerke der Kulturwissenschaften*. Bielefeld: transcript.
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Modulvoraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation
Gewichtung der Modulnote	
Modulbeauftragte	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Sport Entrepreneurship**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2021/22**

Modultitel (Englisch)	Sport Entrepreneurship
Kurzbezeichnung	PE1.21
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Entrepreneurial Mindset und Grundlagen der Unternehmensplanung 2.0/ 30h/ 60h/ 5.o. 6.FS/ SE/ deutsch/ nein b) Gründungspotentiale in der Sportwissenschaft 2.0/ 30h/ 60h/ 5.o. 6. FS/ SE/ deutsch / ja c) The Project Factory: Sport Business Case 2.0/ 30h/ 60h/ 5.o. 6. FS/ SE/ deutsch / nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Studierende können die technologischen und gesellschaftlichen Einflussfaktoren auf Innovationen diskutieren. Studierende verstehen die Wertschöpfung, die aus Innovationsprozessen erfolgt. Sie können unternehmerische Gelegenheiten und Gründungspotentiale aus der Sportwissenschaft erkennen und diese benutzer- bzw. kundenzentriert zum eigenen Business Case weiterentwickeln. Studierende können mit Ansätzen aus Machbarkeitsanalysen das Potential der eigenen Ideen überprüfen. Sie können ihre Ideen als Business Pitch präsentieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Entrepreneurial Mindset und unternehmerische Grundlagen In dieser Veranstaltung wird die psychologische und betriebswirtschaftliche Perspektive mit dem Fokus auf unternehmerische Fähigkeiten beleuchtet. Es werden grundlegende Kenntnisse und Zusammenhänge unternehmerischen Denkens und Handelns und deren Rolle innerhalb der Unternehmenskultur sowie im Gründungsprozess vermittelt. Studierende lernen die wissenschaftliche, angewandte, fächerübergreifende und berufsvorbereitende Perspektive von Sport Entrepreneurship kennen. Zentrale Inhalte: • Entrepreneurial Mindset • Innovationen erkennen & innovative Ideen entwickeln

	• Design Thinking • Zielgruppen, Kundennutzen und Geschäftsmodell definieren und beschreiben • Markt- und Wettbewerbsanalyse • Finanz- und Liquiditätsplanung b) Gründungspotentiale in der Sportwissenschaft In dieser Veranstaltung wird die Fähigkeit erlernt Transfer- und Gründungspotentiale aus der Sportwissenschaft zu erkennen und zu analysieren. In Impulsvorträgen mit Referenten aus der Sportwissenschaft sowie von Startups aus der Sportbranche werden reale Problemstellungen aus den diversen Forschungs- und Arbeitsbereichen vorgestellt und gemeinsam mit den Studierenden diskutiert und bearbeitet. Zentrale Inhalte: • Erkennen und Analysieren von Gründungspotentialen aus diversen sportwissenschaftlichen Bereichen • Betrachtung und Bewertung realer Business-Cases c) Sport Business Case: The Project Factory In dieser Veranstaltung wird ein eigener Business-Case konzipiert und anschließend in Form eines Business-Pitches präsentiert. In Vorbereitung hierauf vertiefen die Studierenden ihre grundlegenden Kenntnisse in den Bereichen Projektmanagement und Entwicklung von Produktinnovationen aus den beiden anderen Seminaren. Entlang der Phasen eines Innovationsprozesses erarbeiten die Studierenden in Teams ihre eigenen Business-Cases im Sportkontext.
Schlüsselqualifikationen	Teamarbeit, Problemstrukturierung und Problemlösung, Präsentationstechnik
Lehr- und Lernmethoden	Aktivierende Lehrverfahren (Fallbeispiele, reale Problemstellungen, Gruppenarbeiten und Diskussionen), Impulsvorträge, forschungsorientiertes Lehren und Lernen, eLearning
Empfohlene Literatur	Entrepreneurship – Gründung und Skalierung von Startups (Freiling, Harima, 2019) Entrepreneurship – The Practice and Mindset (Neck, Neck, Murray, 2020)
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Prüfungsleistung	Projektpräsentation (Pitch, 15-20 Min.) Projektskizze (Projektposter)
Gewichtung der Modulnote	Projektpräsentation 50% Projektskizze 50%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Rückencoaching**
Studiengang:	**B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/2009**

Modultitel (Englisch)	Back Pain Prevention
Kurzbezeichnung	PE2.1
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Gesundheitswissenschaftliche GL der primären Rückenprävention 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja b) Primärpräventive Trainingsinterventionen im Rückencoaching 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja c) Planung, Durchführung und Evaluation von primärpräventiven Interventionen bei ausgewählten Zielgruppen 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Vermittlung von Kompetenzen zur Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation von zielgruppenspezifischen Interventionen zur primären Prävention von Rücken-schmerzen und Funktionsbeeinträchtigungen der Wirbelsäule. Das Modul beinhaltet eine mündliche, schriftliche und praktische Lernkontrolle und mündet in der Aushändigung einer Rückencoaching-Lizenz, die den Anforderungen der Leitlinien der Gesetzlichen Krankenkassen entspricht.
Zentrale Inhaltsbereiche	1. Seminar: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen der primären Rückenprävention 2. Übung: primärpräventive Trainingsinterventionen im Rückencoaching 3. Übung: Planung, Durchführung und Evaluation von primärpräventiven Interventionen bei ausgewählten Zielgruppen Das Modul wird abgeschlossen mit einer mündlichen, schriftlichen und praktischen Lernkontrolle und mündet in der Aushändigung einer "Rückencoaching-Lizenz", die den Anforderungen der Leitlinien der Gesetzlichen

	Krankenkassen entspricht.
Schlüsselqualifikationen	• Planungskompetenz • Evaluationskompetenz • Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Gesundheitssport mit Älteren**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Sports for Health for Senior Citizens
Kurzbezeichnung	PE2.2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Soziologische und psychologische Rahmenbedingungen des Alterssport 1.0/ 15/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Gymnastik/Tanz 3.0/ 45/ 45/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja c) Bewegung und Sportspiele 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Vermittlung von alters- und alterssportspezifischen Wissens- und Erfahrungsinhalten aus den Bereichen Psychologie und Soziologie sowie deren Anwendung hinsichtlich einer Vielzahl gesellschaftlich wie individuell relevanter Fragen (Gesundheit, Handlungsfähigkeit, volkswirtschaftliche Konsequenzen etc.). Vermittlung praktischer Kompetenz in Form von Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote aus den zwei Bereichen Gymnastik/Tanz und Sportspiele unter besonderer Berücksichtigung zielgruppenbezogener Charakteristika und Einschränkungen.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Soziologische und psychologische Rahmenbedingungen des Alterssport Vermittlung von soziologischen und psychologischen Grundlagen und Konsequenzen für körperliche Aktivität und Sport im Alter ▪ Soziologische Grundlagen ▪ Psychologische Grundlagen ▪ Pädagogisch-didaktische Konsequenzen b) Gymnastik/Tanz Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote im Bereich 'Gymnastik/Tanz (gestalterische

	und koordinative Fähigkeiten)' A. Funktionsgymnastik B. Koordination C. Wassergymnastik D. Gestalten - Gymnastik, Tanz, Rhythmus, Musik E. Ganzheitliche Ansätze in der Gymnastik c) Bewegung und Sportspiele Planung, Organisation und Durchführung altersspezifischer Sportangebote im Bereich Bewegungs- und Sportspiele ▪ Planung von Bewegungs- und Sportspielen für Ältere ▪ Durchführung von Bewegungs- und Sportspielen für Ältere
Schlüsselqualifikationen	• Didaktische Kompetenz • Planungskompetenz • Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Erlebnispädagogik**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Adventure Education
Kurzbezeichnung	PE2.3
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Wiss. Grundlagen der Erlebnispädagogik 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Indoor und Outdoor Aktivitäten 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja c) Exkursion 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen im Rahmen ihres Studiums die Möglichkeit erhalten, Grundlagenkenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet der Adventure Education/Erlebnispädagogik zu erwerben. Damit sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um nachfolgend bei professionellen Anbietern (z.B. Outward Bound, Project Adventure) in die Ausbildung zum Fachinstructor einsteigen zu können. Durch die grundlegende Ausbildung im Rahmen des Bachelorstudiums würde sich die nachfolgende Verbandsausbildung zeitlich straffen und somit der Berufseintritt schneller erreichen lassen. Im Vordergrund des Modules steht die bewusste Auseinandersetzung mit soziologischen, psychologischen und pädagogischen Dimensionen der Erlebnispädagogik. Immanenter Bestandteil erlebnispädagogischer Ausbildungskonzepte sind nicht nur technisch-instrumentelle Kompetenzen, sondern auch Erwerb und Anwendung von sog. `soft skills` im Sinne von Methodenkompetenz, Kommunikations- und Interaktionskompetenzen sowie Selbst- und Problemmanagement. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt und erarbeitet werden, wie erlebnispädagogische Zielsetzungen auch ohne hohen zeitlichen, materiellen und finanziellen Einsatz realisierbar sind. Durch den Verzicht auf den aufwändigen Materialeinsatz sowie auf ein hohes Zeit- und Finanzbudget wird die Umsetzung erlebnispädagogischer Konzepte gerade in Vereinen, Schulen und Jugendpflegezentren leichter durchführbar. Somit stellt dieses Modul eine Erweiterung und Ergänzung des konzipierten Angebotes im Bachelor Sport, Erlebnis und Bewegung dar. Darüber

	hinaus bietet es den Studierenden anderer Bachelorstudiengänge eine geeignete Perspektive, ihr Profil für den Arbeitsmarkt zu erweitern, da Konzepte im Bereich Adventure Education u.a. in der Schule, Vereinsarbeit, Gesundheitserziehung, Heimerziehung und im Betriebssport zunehmend nachgefragt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Wiss. Grundlagen der Erlebnispädagogik: - pädagogisch, psychologische und soziologische Grundlagen der Erlebnispädagogik - Erörterung der Wirkungszusammenhänge in der Erlebnispädagogik und der Transferproblematik - Analyse und Bewertung der schulischen und außerschulischen Arbeitsfelder - internationale Relevanz des Arbeitsfeldes vergleichende Analyse internationaler Ausbildungsmodelle b) Indoor und Outdoor Aktivitäten: - Indoor und Outdoor Aktivitäten: Adressatenbezogene Gestaltungsmodelle von "Indoor- und Outdoor-Aktivitäten" - Vermittlung allgemeiner und spezifischer Sicherheitsstandards - Einführung zu Instruktions-, Moderations- und Reflexionstechniken - Planung, Organisation und Durchführung von erlebnispädagogischen Maßnahmen c) Exkursion/Projekt: - praktische Realisierung und Evaluation eines - selbständig entwickelten erlebnispädagogischen Projektes (Kosten: siehe Vorlesungsverzeichnis in LSF)
Schlüsselqualifikationen	• Instruktions- und Moderationskompetenz • Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken • Planungskompetenz • Evaluationskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Individuelle motorische und bewegungstechnische Leistungsgrenzen**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Individual Motor and Movement Performance Limits
Kurzbezeichnung	PE2.4
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6.0
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Belastung und Beanspruchung in den Individualsportarten 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Belastungsbewertung und Bewegungsanalytik 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ nein c) Bestimmung von Beanspruchungsmerkmalen in den Individualsportarten 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	In diesem integrativen Modul werden aus der Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (u.a. Bewegungs-Neurowissenschaft, Sportmedizin, Leistungsphysiologie, Biomechanik, Bewegungslehre) individuelle motorische und bewegungstechnische Belastungsmöglichkeiten und –grenzen in den Kernsportarten betrachtet. Verfahren zur Beurteilung individueller Leistungsfähigkeit sollen praktisch durchgeführt und deren Aussagekraft theoretisch aufgearbeitet werden. Das Modul wendet sich insbesondere an Studierende der Bereiche Sportökonomie sowie Freizeit- und Gesundheitssport, die Interesse an Aspekten des leistungsorientierten Sports unterschiedlicher Adressatengruppen haben. Im Einzelnen verfolgt das Modul folgende Ziele: Schaffung theoretischer Grundlagen diagnostischer Testverfahren zur Abschätzung sportlicher Leistungsfähigkeit und deren Bedeutung für die Individualsportarten Turnen, Schwimmen, Leichtathletik im Hinblick auf die: • Schaffung sportartspezifischer motorischer Grundlagen • lebenslange Ausübung der Sportarten • Beurteilung sportartspezifischer Belastungen und

	Belastungsgrenzen Schaffung theoretischer Grundlagen der motorischen Belastung und Beanspruchung in den Sportarten Turnen, Schwimmen und Leichtathletik im Hinblick auf die: • Differenzierung der Begriffe Belastung und Beanspruchung • sportartspezifischen Ausprägungen der Hauptbeanspruchungsformen • Bedeutung der Bewegungstechnik für die Belastung und Beanspruchung des Bewegungsapparates Auf der Grundlage der in den zugehörigen Seminaren erarbeiteten theoretischen Grundlagen sollen • Verfahren zur Einschätzung körperlicher Leistungsfähigkeit kennen gelernt und angewendet werden • Ergebnisse dargestellt, interpretiert und zielgruppenspezifisch bewertet werden • Anwendungsbereiche identifiziert und Aufwand und Nutzen gegeneinander abgeschätzt werden • Bewertungskriterien zum Einsatz der Verfahren entwickelt werden
Zentrale Inhaltsbereiche	Seminar 1: Belastung und Beanspruchung in den Individualsportarten Seminar 2 (mit Labor): Belastungsbewertung und Bewegungsanalytik Seminar 3: Bestimmung von Beanspruchungsmerkmalen in den Individualsportarten
Schlüsselqualifikationen	• Teamarbeit • Konzeption von Thesenpapieren • Präsentationstechniken • Medientechnologie • Interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken • Selbstmanagement
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Projektpräsentation
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Bergsport**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	
Kurzbezeichnung	PE2.5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	1. Praxiskurs Gebirge im Sommer (Blockveranstaltung, Exkursion) 5.0/ 75/ 75/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja 2. Berufsfeld Bergsport 1.0/ 15/ 15/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in ausgewählten Sportaktivitäten des Bergsports eine adäquate Ausbildungskompetenz. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote für den Gebirgsraum (z.B. Kletterkurse, seilunterstützte Aktionen oder Bergwanderungen) zielgruppengerecht und selbstständig planen, organisieren und sicher durchführen. Qualifikationsziel mit erfolgreichem Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Bergsportveranstaltungen Angedachter Arbeitsbereich: Eigenständige Durchführung von Bergsportveranstaltungen und eigenverantwortliche Durchführung von Bergsportveranstaltungen an Schulen, Verbänden, Vereinen und kommerziellen Unternehmen im Rahmen der Bergschulverordnungen
Zentrale Inhaltsbereiche	• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten • Vermittlung spezieller bergsportbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre • Schulung des eigenen Lehrverhaltens • Schulung von spezifischen Vermittlungs- und Führungskompetenzen • Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des sommerlichen Sport- und Lebensraums

	• Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Bergsport • Erkennen und Umgang mit den Gefahren bei unterschiedlichen Bergsportaktivitäten • Erstellen von Konzepten für unterschiedliche Bergsportaktivitäten
Schlüsselqualifikationen	• Planungsfähigkeit • Risikomanagement • Vermittlungsfähigkeit • Gruppenführung • Notfallmanagement
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	Hoffmann, M. (2005). Sicher Sichern. Köngen: Panico-Alpinverlag, Hoffmann, M. (2006). Sportklettern. Köngen: Panico-Alpinverlag Deutscher Alpenverein (2005). Ausbilderhandbuch. München: Abteilung für Breitenbergsport, Aus- und Fortbildung, Sicherheit des DAV, Hofmann, A. (2007). Besser bouldern.Korb: tmms-Verlag Köstermeyer G. (2008). Peak Performance. Korb: tmms-Verlag Beroujon Y. (1999). Kletterspiele. Innsbruck: Alpenvereinsjugend OEAV Semmel,C. (2010). Alpin-Lehrplan 2A. München: BLV Hoffmann, M. (2010). Alpin-Lehrplan 2B. München: BLV OEAV (2010). Kletterspiele 105 Baussteine für bunte Kletterstunden. OEAV: Innsbruck
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Segel- und Surfsport**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Sailing and Windsurfing
Kurzbezeichnung	PE2.6
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	 a) Windsurf- und Segelsport 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Grundlagen des Segel- und Windsurfsports 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Sicheres Führen eines Windsurfboardes bzw. einer Segeljolle bei unterschiedlichen Windverhältnissen; Anwenden theoretisches Kenntnisse in der Segel- und Windsurfpraxis
Zentrale Inhaltsbereiche	Grundlegende Techniken des Segelns und Windsurfens, Kurse zum Wind, Wende und Halse, sowie weitere sportartspezifische Techniken wie: Boje über Bord, An- und Ablegen, Segel setzen und bergen, auf- und abriggen, Verhalten in Notsituationen, Ausweichregeln, theoretische Grundlagen des Segelsportes und des Windsurfens
Schlüsselqualifikationen	Teamfähigkeit, Sozial-, Planungskompetenz sowie Präsentationstechniken
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SEB9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Rudersport**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	
Kurzbezeichnung	PE2.7
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	 a) Rudersport (KS) 4.0/ 60/ 60/6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Berufsfeld Rudersport (SE) 2.0/ 30/ 30/ 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	
Zentrale Inhaltsbereiche	
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	
Gewichtung der Modulnote (z.B. die Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen)	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Sporttauchen**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Diving Sports
Kurzbezeichnung:	PE2.8
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praxiskurs Sporttauchen 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Berufsfeld Tauchsport 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Schulung von Fertigkeiten in der ausgewählten Natursportaktivität Sporttauchen in Theorie und Praxis für Gruppen inklusive der Beherrschung des notwendigen Notfallmanagements.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Adressatengerechte Gestaltung von Ausbildungs-, Übungs- und Trainingsangeboten • Unfallprävention durch geeignete Ausbildungskonzepte • Maßnahmen des Notfallmanagements, der Rettung und der Ersten Hilfe • Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Natur • Kenntnis gesetzlicher und normativer Vorgaben bei der Gestaltung von Angeboten im Sporttauchen
Schlüsselqualifikationen	Planungsfähigkeit, Organisationskompetenz Sicherheitsmanagement Didaktische Kompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur

Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Alpiner Schneesport**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Alpine Snow Sports
Kurzbezeichnung	PE2.9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	 a) Praxiskurs Skisport 4.0/ 60/ 75/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Berufsfeld Schneesport 2.0/ 30/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Den Studierenden werden Kompetenzen vermittelt, die sie dazu befähigen, eigenverantwortlich Schneesportkurse (Ski/Snowboard) zielgruppengerecht und selbstständig zu planen, zu organisieren und sicher durchzuführen Qualifikationsziel mit erfolgreichem Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Schneesportveranstaltungen Angedachter Arbeitsbereich: Eigenverantwortliche Durchführung von Kursangeboten an Schulen, Verbänden, Vereinen und kommerziellen Skischulen
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Praxiskurs Skisport • Vermittlung spezieller wintersportbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre • Schulung des eigenen Lehrverhaltens • Schulung von spezifischer Vermittlungs- und Führungskompetenzen • Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des winterlichen Sport- und Lebensraums • Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Wintersport • Erstellen von Schneesportkonzepten • Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten • Erkennen und Umgang mit den Gefahren des alpinen Wintersports b) Berufsfeld Schneesport

	• Vermittlung spezieller wintersportbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre • Schulung des eigenen Lehrverhaltens • Schulung von spezifischer Vermittlungs- und Führungskompetenzen • Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des winterlichen Sport- und Lebensraums • Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Wintersport • Erstellen von Schneesportkonzepten • Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten • Erkennen und Umgang mit den Gefahren des alpinen Wintersports
Schlüsselqualifikationen	Planungsfähigkeit Risikomanagement Vermittlungsfähigkeit Gruppenführung Notfallmanagement
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	• Vorlesungsunterlagen BAS 5.3 • Seminarunterlagen • Deutscher Verband für das Skilehrwesen und Interski Deutschland (Hrsg.): Skilehrplan Praxis. München: BLV Buchverlag, 2006. • Deutscher Verband für das Skilehrwesen und Interski Deutschland (Hrsg.): Snowboard-Lehrplan. München: BLV Buchverlag, 2005. • Deutscher Verband für das Skilehrwesen und Interski Deutschland (Hrsg.): Ski-Lehrplan: basic. München: BLV Buchverlag, 2001. • Deutscher Skilehrerverband (Hrsg.): Leichter lehren: Ski alpin – perfekt unterrichten. 1. Aufl. Wolfratshausen: 2006. • Deutscher Skilehrerverband (Hrsg.): Leichter lehren: Snowboard. • Deutscher Skiverband (Hrsg.): DSV – Theorielehrbuch: Grundlagen für die Ausbildung zum DSV Übungsleiter und –trainer. Planegg: Dt. Skiverband 2007.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung

	bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Winter-Erlebnissport**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **WS 2014/15**

Modultitel (Englisch)	Winter Adventure Sports
Kurzbezeichnung	PE2.10
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. o. 6. FS / 1 (Angebot nur im Wintersemester)
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praxis des Winter-Erlebnissports 4.0 SWS/ 60h/ 45h/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Theoretische Grundlagen des Winter-Erlebnissports 2.0 SWS/ 30h/ 45h/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Ziel des Moduls ist das Kennenlernen und die Durchführung erlebnisorientierter Sportangebote im Winter auch abseits touristischer Infrastruktur durch die Studierenden. **Niveaustufe: Erinnern und Verstehen.** Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von erster Hilfe in winterlichen Outdoorsport-Situationen (Versorgung von Kälteschäden; Abtransport von Verletzten) und sind in der Lage diese Kenntnisse mündlich, schriftlich oder in Partnerübungen wiederzugeben. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Wettererscheinungen und deren Bedeutung für Wintertouren im freien Gelände. Die Studierenden setzen sich mit bekannten Orientierungshilfen (Karte Kompass, GPS, Höhenmesser) in winterlichem Gelände auseinander und sammeln erste Erfahrungen, Dritte während einer Tour anzuleiten. Sie verfügen hierbei über grundlegende Kenntnisse bei der Orientierung im Gelände (Peilen, Marschzahl bestimmen, Geländeformationen erkennen). **Niveaustufe: Anwenden** Die Studierenden lernen die charakteristische praktische Anwendung verschiedener erlebnisorientierter Winterdisziplinen (Schneeschuh, Langlauf Ski, Backcountry Ski, Erlebnisinszenierung im Schnee) unter realen Bedingungen (Schneebeschaffenheit, Wetterbedingungen, Geländebedingungen) kennen und wenden diese in unterschiedlichen winterlichen Situationen an. Die Studierenden verhalten sich im Schul- und Ausbildungsbetrieb

	sicherheits- und risikobewusst, beherrschen adressatenspezifische Übungsformen und können Gefahrensituationen individuell erkennen und entsprechende Vermeidungsstrategien situativ anwenden. Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden der Tourenplanung für eine ein- oder mehrtägige Tour im Winter und wenden diese exemplarisch und angeleitet anhand der Vorbereitung einer Tagesetappe an. **Niveaustufe: Analysieren und Beurteilen** Die Studierenden können beurteilen, welche Ausrüstung (Bekleidung und Hartware) in unterschiedlichen winterlichen Situationen verwendet wird. Die Studierenden führen im Rahmen einer praktischen Prüfungssituation eine Tagesetappe eigenständig durch, die im Vorfeld anhand einer systematischen Tourenplanung selbst vorbereitet wurde.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Sportartspezifische Theorie • Sportartspezifische Praxis • Stundenverlaufsplanung • praktische Unterrichtgestaltung • Sicherheits- und Risikomanagement
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: • Theoriegeleitetes Seminar • Praxiskurs • Dozentenvortrag • Studentische Lehrübungen und Präsentationen • Textarbeit • Reflektion und Diskussion • Gruppen-, Kleingruppen-, und Partnerarbeit; Peer-to-Peer-Betreuung Lernmethodik: • Motorisch-Manuelles Lernen • Kognitives Lernen • Observatives Lernen • Analytisches Lernen • Emotional-affektives Lernen • Sozial-affektives Lernen • Lernen durch Lehren
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Die eigenhändige Mitschrift von Stundeninhalten ist oligatorisch.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters im Seminar und im Praxiskurs

	bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur (auch Antwort-Wahl-Verfahren)
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Radsport**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Cycling
Kurzbezeichnung	PE2.11
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen des Rad- und Rollsports 2.0/ 30/ 60/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Praxiskurs Radsport 4.0/ 60/ 30/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Es soll ein vertiefter Einblick über die Inhalte des Basisstudiums hinaus in die unterschiedlichen breitensportlichen und wettkampforientierten Ausprägungen des Radsports vermittelt werden. Entsprechend ihrer gesellschaftlichen Relevanz werden Kenntnisse zu gesundheitlichen Werten im Freizeitsport und zu leistungssportlichen Aspekten erworben. Die Studierenden erhalten in ausgewählten und touristisch bzw. breitensportlich bedeutsamen Radaktivitäten eine adäquate Ausbildungskompetenz. Damit können sie eigenverantwortlich typische Sport- und Erlebniskursangebote für Radsport zielgruppengerecht und selbständig planen, organisieren und sicher durchführen. Qualifikationsziel mit erfolgreichen Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Radsportkursen im Breitensport und unteren Wettkampfklassen Erwerb der C-Lizenz des BDR mit der Note 1,0 unter besonderen Bedingungen
Zentrale Inhaltsbereiche	Radsport • Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten • Vermittlung spezieller Radsportaspekte wie Fahr-, Fahrtaktik, Regelkunde, rechtliche Grundlagen • spezielle Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre

	• Materialkunde, Materialpflege- und Wartung • Sportartspezifische Vermittlungskompetenz, Schulung des eigenen Lehrverhaltens • Erwerb von Führungskompetenzen in Realsituationen • naturschutzfachliche und ökologische Aspekte • gesundheitsbezogene Aspekte
Schlüsselqualifikationen	Radsport Planungsfähigkeit, Organisationskompetenz Sicherheitsmanagement Didaktische Kompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetisches Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Beachsport (Beachvolleyball, -soccer, -handball u.a.)**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Beachsport
Kurzbezeichnung:	PE2.12
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praktische Grundlagen für Beachsport 4.0/ 60/ 60/6.FS/ KS/ deutsch/ ja b) Beachsport 2.0/ 30/ 30/6.FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	
Zentrale Inhaltsbereiche	
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Vermittlungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	a) Demonstration/Präsentation/Hausarbeit/ Lehrprobe b) Hausarbeit und Präsentation
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Trendsport Golf**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Golf
Kurzbezeichnung	PE2.13
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	 a) Golf Praxis 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Golf Theorie 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Ziel ist der Erwerb der Platzreife in Theorie und Praxis nach den Vorgaben des Deutschen Golf-Verbandes
Zentrale Inhaltsbereiche	Praxis - Grundformen des Grundschwungs, Puttens, Chippens und Pitchens - Kompetentes Spielverhalten auf dem Platz Theorie - Grundbegriffe des Golfsports - Zähl- und Spielweisen Regelkunde
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	DGV Regelbuch
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden nicht statt.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistung
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Teamsport Fußball**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Team Sports - Football
Kurzbezeichnung	PE2.15
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Fußball Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Fußball Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, Fußballangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Fußball Praxis Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche: • Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Fußballtechniken • Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik) • Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz • Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Fußballschule, Fußballkamp, Verein) • Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und -korrektur • Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen • Diagnoseverfahren im Breitensport • Planung und Organisation von berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangeboten b) Fußball Theorie Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf: • Kenntnisse im Bereich von individual- und gruppentaktischen Verhaltensweisen im Fußball

	• Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und -korrektur • gesundheitliche und präventive Aspekte des Fußballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang • Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen • Diagnoseverfahren im Breitensport • Planung und Organisation von berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangeboten • Grundlagen der Ernährung im Fußball • Erstversorgung fußballtypischer Verletzungen
Schlüsselqualifikationen	Organisationskompetenz Planungskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	a) Demonstration/Lehrprobe b) Präsentation
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung/Spielprüfung Klausur (2 h)
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Teamsport Basketball**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Team Sports - Basketball
Kurzbezeichnung	PE2.16
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Basketball Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/englisch/ ja b) Basketball Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/englisch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, Teamsportangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Basketball Praxis Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf folgende Bereiche: • Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter • Basketballtechniken Vermittlung taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik) • Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz • Prinzipien des Trainings und des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Basketballschule, Basketball- Camp, Verein, Tourismus) • Generieren von Spiel- und Übungsreihen, Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und Korrektur • Differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Mini- Basketball, Jugendbasketball, Seniorenbasketball, Basketball mit Behinderten) • Alternative sportartbezogene Angebote wie Streetball und Inline- Basketball • Integration neuer trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen • Multiplikatorentätigkeit / Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern

	b) Basketball Theorie Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf: • Mannschaftsführung / Wettkampflenkung / Psychologie im Sportspiel • Medieneinsatz im Basketball • Trainingsmethoden im Basketball • Diagnostik und Steuerung der Komponenten sportlicher Leistung im Basketball • Erfolgskontrollen in Training und Wettkampf • Sonderformen der Verteidigung und des Angriffs • Technik- und Taktiktraining • Methoden der Spiel-, Trainings- und Verhaltensbeobachtung • Anforderungsprofil • Planung und Organisation von berufsfeldorientierten Spiel- und Turnierangeboten
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz Methodenkompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	a) Standardisierte Praxis-Tests im Semesterverlauf b) Mündliche Präsentationen im Rahmen der Seminar-Inhalte. Beratung und Prüfungsvorbereitung für die Modul-Klausur.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Varianten des Hockeysports**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Variations in Hockey
Kurzbezeichnung	PE 2.17
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. + 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Hockeyspiele in der Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6.FS/ KS/ Deutsch/ ja b) Theoretische Grundlagen & Eventplanung 2.0/ 30/ 30/5. o. 6.FS/ SE/ Deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, hockeyspezifische Teamsportangebote im Freizeit- und Breitensport anzuwenden. Hierfür sollen sie die Kompetenz erwerben, die Vielfalt an Hockeyspielen zu nutzen und zielgruppenorientiert anwenden zu können. Die kompetenzorientierten Lernziele können in drei Ebenen eingeteilt werden: **(i) Niveaustufe: Erinnern und Verstehen** • Erlangen theoretischen Hintergrundwissens und praktischer Kompetenzen in den einzelnen Hockeyspielen **(ii) Niveaustufe: Anwenden** • Anleitung eigener Unterrichtseinheiten in Lehrübungsgruppen • Zielgruppenspezifische Anwendung der Hockeyspiele **(iii) Niveaustufe: Analysieren und Beurteilen** • Abwägen von Potenzial und Risiken der Hockeyspiele im Breiten- und Freizeitsport sowie Leistungssport • Erkennen der Prinzipien der Mehrperspektivität, Reflexion und Verständigung/ Partizipation Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Planungs-, Organisations-, Handlungs-, Sozialkompetenz sowie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.
Zentrale Inhaltsbereiche	Die Studierenden lernen die Vielfalt internationaler Hockeyspiele kennen. Mit dem Schwerpunkt des Hockeyspiels Feld- und Hallenhockey werden Grundlagen in Theorie und Praxis u.a. in folgenden Hockeyspielen erarbeitet:

	• Uni-Hockey – Hockey in der Halle (Einsatz von Schläger & Fuß) • Beach-Hockey – Hockey auf Sand mit größeren Bällen • Unterwasser-Hockey – Hockey im Wasser • Street-Hockey – Roll-Hockey auf Asphalt • Weitere Hockeyspiele (Eishockey) auf Anfrage Auf Basis der Spielsportart Hallen- bzw. Feldhockey wird das spielgemäße Konzept erarbeitet. Durch die Umsetzung der Hockeyvarianten werden technische, koordinative und taktische Gemeinsamkeiten und Unterschiede evaluiert (Variation von Material, Spielfeld, Spielregeln etc.). **Ziel** ist dabei die Vermittlungskompetenz in den Hockeyspielen zu erlangen und diese flexibel je nach Kontext, Ziel und Zielgruppe (z.B. Specialhockey) anwenden zu können. In der Theorie werden primär die Entwicklung der Hockeyvarianten, darauf aufbauend zukunftsorientierte Perspektiven und die Integration wissenschaftlichen Grundlagenwissens in die Hockeyspiele erarbeitet. Die Praxis wird durch die Planung, Durchführung und Evaluation der einzelnen Sportspiele bestimmt.
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: • Dozentenvortrag • Praktische studentische Kurz-Lehrprobe • Reflektion und Diskussion • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit, insbesondere in der Praxis Lernmethodik: • Motorisch-manuelles Lernen • Kognitives Lernen • Observatives Lernen • Analytisches Lernen • Emotional-affektives Lernen • Sozial-affektives Lernen • Lernen durch Lehren
Empfohlene Literatur	Basisliteratur • Hänel, R., Hillmann, W., Lüninghöner, J. (2013). Feld- und Hallenhockey. 2. überarbeitete Auflage. Aachen: Meyer & Meyer. • König, S., Memmert, D., Moosmann , K. (2012). Das große Limpert-Buch der Sportspiele. Regeln, Technik und Spielformen von Mannschafts- und Rückschlagspielen. Wiebelsheim: Limpert Verlag. • Wein H (2009). Entwicklung der Spielintelligenz durch Mini-Hockey. Köln: H. Knuf. Zudem wird eine Liste konkreter Literaturempfehlungen in den jeweiligen Veranstaltungen durch den Dozierenden ausgehändigt. Die eigenhändige Mitschrift von Stundeninhalten ist obligatorisch.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu

	werden zu Beginn des Semesters im Seminar bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Präsentation (ca. 45 min)
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Teamsport Volleyball**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Team sports volleyball
Kurzbezeichnung	PE2.18
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Volleyball Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Volleyball Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, Teamsportangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Volleyball Praxis Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf folgende Bereiche: • Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter Volleyballtechniken • Vermittlung spezieller taktischer Verhaltensweisen (Individual- und Gruppentaktik) • Vermittlung von Mitspiel- und Spielkompetenz • Prinzipien des Unterrichts und deren Bedeutung für die Berufsfelder • Vermittlung von Prinzipien der Fehleranalyse und -Korrektur • Differenzierte Angebote für verschiedene Zielgruppen (Mini- Volleyball, Jugendvolleyball, Hobby- und Seniorenvolleyball, Volleyball mit Behinderten) • Gesundheitliche und präventive Aspekte des Volleyballsports in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang • Integration neuer trainingswissenschaftlicher und

	sportmedizinischer Erkenntnisse in die Sportkonzepte für die verschiedenen Zielgruppen • Diagnoseverfahren im Breitensport • Planung und Organisation von berufsfeldorientierten Spiel- und Turnierangeboten b) Volleyball Theorie Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf: • Methodik zur Einführung und Weiterführung des Volleyballspiels • Mannschaftsführung / Coaching / Wettkampflenkung • Medieneinsatz im Volleyball • Trainingsmethoden im Volleyball • Erfolgskontrollen in Training und Wettkampf im Breitensport • Spezielle Formationen in Angriff und Verteidigung • Individualtaktik für Zuspieler, Annahmespieler und Aufschläger • Einfache Methoden der Spiel-, Trainings- und Verhaltensbeobachtung
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: • Theoriegeleitetes, auf die Praxis bezogenes Seminar • Praxiskurs • Dozentenvortrag • Studentische Präsentationen (Einzelarbeit) • Hausarbeit (über das Präsentationsthema) • Reflektion und Diskussion • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit, insbesondere in der Praxis Lernmethodik: • Motorisch-manuelles Lernen • Kognitives Lernen • Observatives Lernen • Analytisches Lernen • Emotional-affektives Lernen • Sozial-affektives Lernen • Lernen durch Lehren
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Die eigenhändige Mitschrift von Stundeninhalten ist

	obligatorisch.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	a) Praxisdemonstration b) Hausarbeit und Präsentation c) Planung und Durchführung einer Erwärmung
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistung
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Teamsport Handball**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Team Sports – Handball
Kurzbezeichnung	PE2.19
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Handball Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Handball Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, Teamsportangebote im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten • Individual- und Gruppentaktik • gesundheitliche und präventive Aspekte • Berufsfeld und Zielgruppenaspekte • Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse • Planung und Organisation von Turnierangeboten • Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht

	identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistung
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Racketsport Tennis**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Racket Sports Tennis
Kurzbezeichnung	PE2.20
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tennis Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Tennis Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, Tennis im Verein, im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Tennis Praxis Die Lerninhalte beziehen sich vor allem auf folgende Bereiche: • Vermittlung weiterer und vertiefende Vermittlung bekannter Schlagtechniken • Vermittlung komplexer taktischer Verhaltensweiden im Einzel, Doppel und Mixed • Prinzipien des Einzel- und Gruppenunterricht und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Verein, Tennisschule, Tourismus) • Vermittlung von Mitspiel- und Zuspielkompetenz • Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur • Differenzierte Angebote für verschiedene Altersgruppen • Alternative sportartspezifische Angebote wie z.B. Beachtennis • Berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangebote • Schulung und Vermittlung von Vermittlungs- und Führungskompetenz • Gesundheitliche und präventive Aspekte des Tennissports in verschiedenen Adressatengruppen • Multiplikatorentätigkeit

	b) Tennis Theorie Die Seminarinhalte begleiten die Inhalte der praktischen Ausbildung und beziehen sich daher vor allem auf: • Historische Entwicklung des Sportspiels Tennis • Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material • Lehren und Lernen im Tennis • Diagnoseverfahren im Breiten- und Leistungssport • Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte • Gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang • Turnier- und Veranstaltungsorganisation
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	Es sind eine Spielbeobachtung bei einem Profiturnier/Bundesligaspiel oder den Deutschen Jugendmeisterschaften sowie der Besuch eines Landesleistungszentrums vorgesehen
Empfohlene Literatur	Ferrauti, A., Maier, P. & Weber, K. (2016). Handbuch für Tennistraining. (4. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer Deutscher Tennis Bund. (2001). In Tennis-Lehrplan, Bd. 1. Technik & Taktik (8. durchges. Aufl.). München: BLV Verlagsgesellschaft. Deutscher Tennis Bund (2004). In Tennis-Lehrplan, Bd. 2. Unterricht & Training (8. durchges. Aufl.). München: BLV Verlagsgesellschaft. Schönborn, R. (2016). Tennis: Techniktraining (5. überarb. Auflage). Meyer & Meyer Verlag. Schönborn, R. (2016). Optimales Tennistraining: Der Weg zum erfolgreichen Tennis vom Anfänger bis zur Weltspitze (2. Aufl., erweiterte Ausgabe, revidierte Ausgabe). Spitta. Weineck, J. (2010). Optimales Training. (16. durchges. Aufl.). Balingen: Splitta Tennis Lehrvideos der Deutschen Sporthochschule Köln auf YouTube unter: https://www.youtube.com/c/mobilesportsacademy/playlists

	Born, P. & Vogt, T. (2020). Feinabstimmung ist alles. TennisSport, 1/2020, 20-25. Born, P. & Vogt, T. (2020). Unter Druck bestehen. TennisSport, 2/2020, 20-24. Weber, K. & Born, P. (2012). Die besondere Bedeutung der erweiterten Spieleröffnung im Leistungstennis: Begründung, Leitlinie und Umsetzung in die Trainingspraxis. Leistungssport (42 (6)), S. 26–32. Play+Stay (o.D.)., Zugriff unter: http://www.tennisplayandstay.com/about-tennis-playplusstay/about-playplusstay.aspx
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	a) Lehrprobe, Präsentation, Demonstration b) Hausarbeit und Präsentation
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Racketsport Badminton**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Racket Sports Badminton
Kurzbezeichnung	PE2.21
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Badminton Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Badminton Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, eine Racketsportart im unteren Leistungssport sowie im kommerziellen Freizeit- und Breitensport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Badminton Praxis Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche: • Vermittlung und Vertiefung elementarer Schlagtechniken • Vermittlung komplexer taktischer Verhaltensweiden im Einzel, Doppel und Mixed • Prinzipien des Einzel- und Gruppenunterricht und deren Bedeutung für die Berufsfelder (Badmintoncenter, Verein, Tourismus, Badmintonschule) • Vermittlung von Mitspiel- und Zuspielkompetenz (z.B. "multishuttle") • Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur • Differenzierte Angebote für verschiedene Altersgruppen • Alternative sportartspezifische Angebote wie: Beachminton, Racketspeed, Goodminton, Badminton-Golf • Berufsfeldorientierte Spiel- und Turnierangebote z.B. durch Veränderung der äußeren Bedingungen wie Anzahl der Schläger, Bälle, Spieler

	• Schulung und Vermittlung von Vermittlungs- und Führungskompetenz • Gesundheitliche und präventive Aspekte des Badmintonsports in verschiedenen Adressatengruppen b) Badminton Theorie Die Lerninhalte der Veranstaltungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche: • Historische Entwicklung des Sportspiels Badminton • Fachtheorie: Technik, Taktik, Kondition, Psyche, Material • Lehren und Lernen im Badminton • Vermittlungsmodelle im Badminton • Diagnoseverfahren im Breitensport • Grundlegende trainings-wissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte • Gesundheitliche und präventive Aspekte in verschiedenen Adressatengruppen und im Altersgang • Turnier- und Veranstaltungsorganisation
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	a) Demonstration/Lehrprobe b) Präsentation
Prüfungsleistung	Praxis: Praktische Prüfung Theorie: Klausur 2std.
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistung
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Racketsport Tischtennis**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Racket Sports Table Tennis
Kurzbezeichnung	PE2.22
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tischtennis Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Tischtennis Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, eine Racketsportart im Verein, im kommerziellen Freizeit- und Breitensport sowie im unteren Leistungssport selbständig zu planen, organisieren und durchführen zu können. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Organisations-, Planungs-, Handlungs- und Vermittlungskompetenz.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Vermittlung weiterer und Vertiefung bekannter sportartspezifischer Fertigkeiten • Einzel-, Doppel- und Mixedtaktik • Integration trainingswissenschaftlicher und sportmedizinischer Erkenntnisse • gesundheitliche und präventive Aspekte • Berufsfeld und Zielgruppenaspekte • Planung und Organisation von Turnierangeboten • Schulung von Vermittlungs- und Führungskompetenz
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht

	identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistung
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Theorie und Praxis in der Leichtathletik**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Track and Field
Kurzbezeichnung	PE2.23
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a + b) Sportspezifische Umsetzung von Vermittlungs- und Trainingskonzepten im Breitensport 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch + englisch/ ja c) Diagnostik, Steuerung, Wettkampfplanung und -betreuung in der Leichtathletik 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch + englisch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Den Studierenden wird ein grundlegendes leichtathletikspezifisches Vermittlungskönnen auf breitensportlichem Könnensniveau vermittelt. Sie sollen befähigt werden, über die Wirksamkeit leichtathletikspezifischer Trainingsformen zu urteilen und zentrale Trainerhandlungsfelder sowie Trainingsorganisationsformen kennenlernen. Der richtige Einsatz von Trainingshilfsmitteln und Trainingskontrollformen in der Leichtathletik gehört dazu.
Zentrale Inhaltsbereiche	A) Leichtathletik Praxis I Erweiterung der sportartspezifischen Lehr- und Vermittlungskompetenz in ausgewählten Disziplinen (Lauf / Sprung / Wurf), die nicht in BAS 7 behandelt wurden. Trainingsformen und deren Einsatz zur Leistungsstandsermittlung, deren Einsatz zur leistungs-steigernden Trainingsdurchführung. B) Leichtathletik Praxis II Erweitertes Handlungsfeld Leichtathletik – alternative Inhaltsbereiche incl. Organisations- und Wettkampfformen C) Leichtathletik Theorie Konditionelle und technische Grundlagen leicht-athletischer Disziplinen. Leistungsermittlung, -weiterentwicklung und

	-kontrolle in den unterschiedlichen leichtathletischen Disziplinen Einsatz von Trainingshilfsmitteln bzw. Wettkampfkontrollmitteln Besonderheiten im Trainingsprozess Zusammensetzung von Staffeln Organisationsplanung zu unterschiedlichen Trainingsarten Coaching in der Leichtathletik Verbands- und Wettkampfstrukturen Wettkampforganisation
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Kommunikationskompetenz Vermittlungskompetenz Sozialkompetenz
Lehr- und Lernmethoden	Lernen durch Nachahmung Lernen durch Wiederholung Lernen durch Erfahrung Kleingruppen- und Partnerarbeit
Empfohlene Literatur	• Bauersfeld, K.-H.: Grundlagen der Leichtathletik: das Standardwerk für Ausbildung und Praxis. 5. überarb. Aufl. Berlin: Sportverlag, 1998. • Jonath, U.: Leichtathletik. Band 1: Laufen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1995. • Jonath, U.: Leichtathletik. Band 2: Springen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1995. • Jonath, U.: Leichtathletik. Band 3: Werfen und Mehrkampf. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 1995.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Theorie und Praxis des Schwimmsport**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2008/09**

Modultitel (Englisch)	Swimming
Kurzbezeichnung	PE2.24
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Schwimmen Praxis 4.0/ 60/ 60/5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Schwimmen Theorie 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Teilnehmer/innen verstehen die Bedeutung des Sports bezüglich der psychisch-physischen Entwicklung von Kindern im Vor- und Grundschulalter. Sie kennen kindgerechte Sportangebote, die die Freude an der Bewegung wecken und erhalten, die Motivation zu lebenslangem Sporttreiben entwickeln und die Basis für sportartspezifische Angebote im Jugend- und Erwachsenenalter legen. Sie verfügen über die hierzu notwendige Kommunikations-, Organisations- und Vermittlungskompetenz
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Schwimmen Praxis • Anfängerschwimmen mit Kindern und mit Erwachsenen • Vermittlung von Schwimmtechniken i.e.S. • altersspezifische und nach Fertigkeitsniveau differenzierende Bewegungsangebote im Schwimmen • Springen • Synchronschwimmen • Wasserball • Retten • Tauchen • Spielen und Wasserball • Trainingsformen im Schwimmen: Belastungsbereiche, Belastungssteuerung • Trainingsformen der Bewegungsoptimierung

	(Techniktraining) • Leistungstests • Bewegungsanalyse b) Schwimmen Theorie • Biomechanik des Schwimmens • Physiologische Aspekte der Immersion • Didaktik des Schwimmens • Historische und kulturelle Aspekte des Schwimmens • Zielsetzungen im Säuglings-, Kleinst- und Kleinkinderschwimmen • Sicherheitsaspekte • Training im Schwimmsport: Trainingsplanung, -durchführung, -dokumentation, -evaluation und Diagnostik • leistungssportliches Training im Altersgang (Kindertraining, Mastertraining) • sportartübergreifende Wettkampfangebote (z.B. Moderner Fünfkampf, Triathlon) • Sportorganisation, Wettkampfwesen, rechtliche Aspekte
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Kommunikationskompetenz Vermittlungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Gerätturnen, Trampolin & Akrobatik**

Studiengang: **B. A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B. A. SGP)**

B. A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B. A. SMK)

B. A. Sport und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B. A. SBV)

B. Sc. Sport und Leistung (B. Sc. SUL)

B. A. Sportjournalismus (B. A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2020/2021**

Modultitel (Englisch)	Apparatus gymnastics, trampoline and acrobatics
Kurzbezeichnung	PE2.25
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium (h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praxis des Turnens als Individual- und Teamsportart 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ Deutsch/ ja b) Theorie des Turnens als Individual- und Teamsportart 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ Deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Übergeordnet erwerben die Studierenden eine vielschichtige Vermittlungs- sowie Handlungskompetenz in Theorie und Praxis der facettenreichen Bewegungs- und Anwendungsfelder des Turnens. Differenziert betrachtet entwickeln die Studierenden… I: …eine fundierte Sachkompetenz auf Basis interdisziplinärer Hintergründe des Turnsports (z. B. biomechanische und sportpsychologische Einflussfaktoren) und deren Transfer in die turnerische Praxis. II: …eine umfassende Methodenkompetenz in erlebnis-, gesundheits- sowie leistungs- sowie breitensportorientierten Anwendungsfeldern des Turnens unter Berücksichtigung verschiedener Altersbereiche und Sicherheitsaspekte. III: …eine kritisch-reflektierte Urteilskompetenz… …im engeren Sinne im Zuge der Bewertung technischer Bewegungsqualität turnerischer (z. B. videoanalytische Auswertungs-Tools). …im weiteren Sinne unter Betrachtung der Stärken und Schwächen des Turnens im Kanon vielfältiger Sportangebote. IV: …soziale und personale Kompetenzen hinsichtlich kommunikativer, motivatorischer, inklusiver sowie organisatorischer Gesichtspunkte des Turnens als Individual-, Team- und Volkssport (z. B. Hilfegebung, Gruppendynamik, Veranstaltungsmanagement).

	V: …eine Demonstrationsfähigkeit sportartspezifischer Techniken in Verbindung mit situationsadäquater Hilfegebung.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Praxis des Turnens als Individual- und Teamsportart (Kurs) • Methodisch-didaktische Aspekte und sportartspezifische Grundtechniken des weiblichen und männlichen Gerätturnens • Methodisch-didaktische Aspekte und sportartspezifische Grundtechniken des Trampolinturnens • Methodisch-didaktische Aspekte und sportartspezifische Grundtechniken der Akrobatik • Differenzierung normfreien und normgebundenen Turnens • Zugänge des Kinder- und Abenteuerturnens • Grundlagen des turnspezifischen Kraft- und Beweglichkeitstrainings • Gesundheitsorientiertes Turnen (z. B. Functional Training an Turngeräten) • Praktische Anwendung von Feedbacksystemen zur turnspezifischen Bewegungsoptimierung • Praktische Anwendung von Wettkampfsystemen des Turnens b) Theorie des Turnens als Individual- und Teamsportart (Seminar) • Biomechanische Grundlagen des Turnens (z. B. Drehimpulsgenerierung) • Sportpsychologische Grundlagen des Turnens (z. B. Angstbewältigung, Mentales Training) • Theoretische Grundlagen und Module des Trampolinturnens • Theoretische Grundlagen und Module der Akrobatik • Feedback-Strategien im turnspezifischen Techniktraining: Optionen zur Digitalisierung des Turnunterrichts • Strukturen des organisierten (Turn-)Sports in Deutschland • Wettkampfsysteme und anverwandte Wettkampfformen (z. B. Jahnkämpfe, TGW/TGM) • Wertungsvorschriften im weiblichen und männlichen Gerätturnen • Turnen in den Medien - Probleme einer olympischen Kernsportart • Internationales Deutsches Turnfest: Organisation einer inklusiven Großveranstaltung • Die Geschichte des Gerätturnens • Turnen als interdisziplinärer Forschungsgegenstand
Schlüsselqualifikationen	Übergeordnet: • Vermittlungskompetenz • Handlungskompetenz Differenziert:

	• Sachkompetenz • Methodenkompetenz • Urteilskompetenz • Soziale- und personale Kompetenzen
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: • Frontalvortrag • (Klein-)Gruppenarbeit • exploratives Lernen • forschendes Lernen • semi-virtuelles Lernen • Selbsterfahrung und Reflexion • Gruppendiskussion Lernmethodik: • motorisch-manuelles Lernen • kognitives Lernen • observatives Lernen • Sozial-affektives Lernen
Empfohlene Literatur	Vogt, T. (2020). *Vermittlungskompetenz in Sport, Spiel und Bewegung. Sportartspezifische Perspektiven*. Aachen: Meyer & Meyer. Bessi, F. (2007). *Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen – 2. Lizenzstufe*. Freiburg: Eigenverlag. Bessi, F. (2009). *Materialien für die Trainerausbildung im Gerätturnen – 1. Lizenzstufe* (3. veränd. Aufl.). Freiburg: Eigenverlag. Bös, K. & Brehm, W. (1998). *Gesundheitssport. Ein Handbuch*. Schorndorf: Hofmann. Jemni, M. (2018). *The Science of Gymnastics: Advanced Concepts*. London/New York: Routledge Taylor & Frances Group. Heinen, T. (2015). *Gymnastics performance and motor learning. Principles and applications.* Hauppauge, New York: Nova Science Publisher's, Inc. Hoeboer, J. & Bosman, M. (2009). *Turnen – Die Bausteine*. Haaksbergen: GrafiSelect. Fédération Internationale de Gymnastique (2021). *2021 Code of Points. Women's Artistic Gymnastics*. Lausanne: Fédération Internationale de Gymnastique. Fédération Internationale de Gymnastique (2021). *2021 Code of Points. Men's Artistic Gymnastics*. Lausanne: Fédération Internationale de Gymnastique. Gollhofer, A. & Müller, E. (2009). *Handbuch Sportbiomechanik*. Schorndorf: Hofmann.

	Blume, M. (2010). *Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen (*9. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer Meyer, M. Christlieb, D. & Keuning, N. (2009). *Trampolin – Schwerelosigkeit leicht gemacht* (3., überarb. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer Sport Richter, H. & Krause, W. (2010). *Trampolinturnen: Grundlagen, Methodik, Technik*. 2. Aufl. Köln: Sport & Buch Strauß
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Vorussetzungen
Lernerfolgskontrolle	keine
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung (innerhalb des Vorlesungszeitraumes) in den drei zentralen Disziplinen • Gerätturnen • Trampolinturnen • Akrobatik Mündliche Prüfung (im vorlesungsfreien Zeitraum; ca. 30 min)
Gewichtung der Modulnote	Die Gewichtung der Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen (praktische und mündliche Prüfung). Die Gewichtung der praktischen Prüfungsnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen (Gerätturnen, Trampolinturnen, Akrobatik).
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Teamsport Beachvolleyball**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2009/10**

Modultitel (Englisch)	Beachvolleyball
Kurzbezeichnung	PE 2.30
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Beachvolleyball Praxis 4.0/ 60/ 60/6.FS/ KS/ deutsch/ ja b) Beachvolleyball Theorie 2.0/ 30/ 30/6.FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen Beachvolleyball als Mannschaftsspiel mit Rückschlagcharakter kennen lernen und einordnen können. Sie sollen die grundlegenden und die speziellen Techniken im Beachvolleyball demonstrieren können, die methodischen Spiel- und Übungsreihen im Anfänger- und Fortgeschrittenenunterricht adressatengerecht beschreiben, begründen und anwenden können.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Beachvolleyball Praxis: Die Lehr- und Lerninhalte beziehen sich vor allem auf die Bereiche: • Ein- und Weiterführung der grundlegenden und • der spezifischen Beachvolleyballtechniken • Ein- und Weiterführung der Individualtaktik des • annehmenden, des zuspielenden, des angreifenden und des abwehrenden Beachvolleyballspielers • Mannschaftstaktische Verfahrensweisen in der Annahme-, Angriffs- und Abwehrsituation • Entwicklung und Vermittlung von Strategien und Gegenstrategien • Naive Spielbeobachtungsverfahren • Beachvolleyballspezifische Trainingsprinzipien • Vermittlung von Trainerverhalten • Prinzipien der Fehleranalyse und Fehlerkorrektur • Planung und Durchführung von Turnierveranstaltungen • Varianten des Beachvolleyballspiels

	b) Beachvolleyball Theorie: • Historische Entwicklung des Sportspiels • Strukturanalyse des Spiels • Fachtheorie zur Technik, Taktik, Kondition, Psyche, • Material • Leistungsbestimmende Faktoren • Beachvolleyball im Jugendbereich • Beachvolleyball als Freizeitsportart • Trainingswissenschaftliche und sportmedizinische Aspekte • Trainingsbegleitende Maßnahmen • Spezielle Aspekte der Trainingsplanung und -gestaltung • Vermittlungsmodelle im Beachvolleyball
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Handlungskompetenz Vermittlungskompetenz Führungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: • Theoriegeleitetes, auf die Praxis bezogenes Seminar • Praxiskurs • Dozentenvortrag • Studentische Präsentationen (Einzelarbeit) • Hausarbeit (über das Präsentationsthema) • Reflektion und Diskussion • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit, insbesondere in der Praxis Lernmethodik: • Motorisch-manuelles Lernen • Kognitives Lernen • Observatives Lernen • Analytisches Lernen • Emotional-affektives Lernen • Sozial-affektives Lernen Lernen durch Lehren
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben. Die eigenhändige Mitschrift von Stundeninhalten ist obligatorisch.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	a) Praxisdemonstration b) Hausarbeit und Präsentation c) Planung und Durchführung einer Erwärmung
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung

	Klausur
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Kanusport**

Studiengang: **B.A. Sport, Gesundheit und Prävention (B.A. SGP)**
B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)
B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2009/10**

Modultitel (Englisch)	Canoeing
Kurzbezeichnung	PE2.31
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praxiskurs Kanusport 2.0/30/30/5.o.6.FS/KS/deutsch/ja b) Exkursion 2.0/30/30/5.o.6.FS/KS/deutsch/ja c) Berufsfeld Kanusport 2.0/30/30/5.o.6.FS/SE/deutsch/nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sammeln eigene Erfahrung bezüglich des durch äußere Faktoren entstehenden Anforderungsprofils im Kanusport. Sie sollen vielfältige Aspekte der Fortbewegungsform Paddeln kennenlernen und diese auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen Bereichen des Ausbildungsprozesses vermitteln können.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Spezifische Trainings- und Bewegungslehre - Zielgruppenorientierte Gestaltung von Ausbildungs-, Übungs- sowie Trainingsangeboten - Unfallprävention durch geeignetes Sicherheitsmanagement - Notfallmanagement durch spezifische Rettungsmaßnahmen - Führungskompetenz in variablen Verhältnissen - Naturschutz und ökologische Aspekte
Schlüsselqualifikationen	
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur
Gewichtung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus arithmetischen Mittel der

	Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Tanz – Improvisation, Komposition, Technik**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2021/22**

Modultitel (Englisch)	Dance – Improvisation, Composition, Technique
Kurzbezeichnung	PE2.32
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Tanz – Improvisation, Komposition, Technik 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Choreograph/innen, Choreographie/n, Kompositionsanalyse 1.0/ 15/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Tanzdidaktik, Probenprozesse und -techniken, Berufsfeldorientierung 1.0/ 15/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Im Zentrum der Lehre steht die Entwicklung eines künstlerisch-ästhetisch orientierten, reflexiven Tanzbewegungskönnens und -wissens. Im Modul gilt es tanz- und bewegungstechnische Körperarbeit körperlich-praktisch bzw. theoretisch • wahrnehmen und erfahren • differenzieren und variieren • verstehen und erkennen • reflektieren und zeigen zu können Die Kursteilnehmer können Gestaltungsansätze durch differenzierten Umgang mit den Gestaltungsparametern entwickeln und verfeinern. Um Bewegungs- und Tanzmaterial zu generieren werden die Kursteilnehmer in die Lage versetzt Bewegungsfindungsprozesse einzuleiten und lernen Methoden kennen, diese festzuhalten. Mit der im Modul realisierten vertieften bewegungs-musikalischen Bildung erwerben die Studierenden zum einen Kenntnisse zum differenzierten Umgang mit Musik und können diese im Rahmen von Bewegungsgestaltungsprozessen anwenden. Die Studierenden erweitern als Voraussetzung für die Entwicklung einer ästhetischen Urteilsfähigkeit ihr Verständnis menschlicher Bewegung als nichtwortsprachliches Ausdrucksgeschehen. Den Studierenden wird durch den Prozess einer ästhetischen Bildung die Möglichkeit gegeben, das eigene ästhetische Urteilsvermögen zu schärfen und zu fundieren.

	Die Studierenden können unter Zuhilfenahme von Bewertungskriterien Tanz bzw. Tanzbewegungsanalysen ausarbeiten
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Kurs: Tanz – Improvisation, Komposition, Technik In den Praxiseinheiten stehen tanz- und bewegungstechnische Körperarbeit, improvisatorische Herangehensweisen und eigene choreografische Versuche im Vordergrund. Hier werden durch klar umrissene, freie Aufgabenstellungen vor allem Bewegungsfindungsprozesse in Gang gesetzt, die wiederum in eigenen choreografischen Versuchen zum Tragen kommen. b) Seminar: Choreograph/innen, Choreographie/n, Kompositionsanalyse Die Seminareinheiten bieten einen intensiven Einblick in das zeitgenössisch künstlerische Tanzgeschehen. Choreographen, Tanzstücke, Probenprozesse werden anhand ausgewählter Beispiele behandelt. Das Seminar beinhaltet auch den Besuch eines Tanzgastspiels aus der aktuellen Spielzeit der Tanzhäuser in NRW. c) Seminar: Tanzdidaktik, Probenprozesse und -techniken, Berufsfeldorientierung Den Studierenden werden tanzformspezifische Vermittlungskonzepte und Lehrweisen, Tanz in unterschiedlichen Anwendungsfeldern, (z.B. Tanz in Schulen, Tanztherapie) näher gebracht. Künstlerisch-ästhetische Auseinandersetzung und reflexive Begleitung beim Umsetzungsprozess der praktischen Prüfung sind ebenfalls Seminarinhalte.
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Methodenkompetenz Vermittlungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	- offene Aufgabenstellungen - Bewegungsanweisungen - strukturierte Improvisationen - Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit - Präsentationen und Demonstrationen
Empfohlene Literatur	Wird von der Dozentin/ dem Dozenten in der Veranstaltung bekanntgegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung (10-15 Min) Projektdokumentation (ca. 10-12 Seiten à 2300 Zeichen pro Seite)
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfung 70% Projektdokumentation 30%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Körperorientierte Trainingsmethoden für Tanz und Sport**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2011/12**

Modultitel (Englisch)	Body oriented training methods for dance and sport
Kurzbezeichnung	PE2.33
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Somatics und Fitnesstraining / Körperorientierte Trainingsmethoden für Tanz und Sport 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Didaktik körperorientierter Methoden 2.0/ 30/ 30/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Im Zentrum der Lehre steht die Entwicklung bzw. Vertiefung eines reflexiven, funktionell und ganzheitlich orientierten Bewegungskönnens und -wissens. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Ausprägungen körperorientierter Trainingsmethoden in ihren Zielorientierungen und Methoden körperlich-praktisch sowie wissenschaftlich-theoretisch reflektieren zu können. Im Modul gilt es die Bewegungstätigkeiten der verschiedenen körperorientierten Ansätze ▪ wahrnehmen und erfahren ▪ differenzieren und variieren ▪ verstehen und erkennen ▪ reflektieren und zeigen zu können (Fachkompetenz, Gestaltungskompetenz) Den Kursteilnehmern wird eine differenzierte Sicht auf die verschiedenen Lern- und Trainingsmethoden vermittelt. Sie werden so in die Lage versetzt Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Lern- und Trainingsmethoden zu erkennen. (Fachkompetenz) Zudem sollen die Studierenden Fähigkeiten erlangen, welche es ihnen ermöglichen, körperorientierte Lern- und Trainingsangebote selbstständig zu konzipieren und durchzuführen. (Methodenkompetenz)
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Kurs: Um die oben angeführten Kompetenzen zu

	entwickeln, setzen sich die Studierenden mit körperorientierten Trainingsformen auseinander, welche zum einen die Körper- und Bewegungswahrnehmung und das Bewegungslernen fokussieren und zum anderen mit solchen Formen welche vornehmlich konditionelle Ziele fokussieren. Als Inhaltsbereiche sind zu nennen: • Möglichkeiten und Grenzen des Beweglichkeitstrainings • Möglichkeiten der Kräftigung (Stützmuskulatur) und der Kraftentwicklung (Bewegungsökonomie) • Methoden zur Verbesserung der Bewegungsorganisation • Methoden zur Verbesserung der Durchlässigkeit und Körperwahrnehmung • Anleiten und Korrigieren in körperorientierten Trainingsmethoden Dabei setzen sich die Studierenden mit folgenden körperorientieren Trainingsmethoden auseinander: • Yoga • Pilates • Fitnesstraining (Work-out / Aerobic / Core Training) • Methoden der Körper- und Bewegungsbildung aus dem Tanz • Faszientraining • u. a. b) Seminar: • Das Lernen von Bewegung • Methodik und Didaktik: Vermittlungsformen, Stundenaufbau • Zielgruppenorientierung und Anwendungssettings (Prävention, Leistungssport, kommerzielle Anbieter…) Fähigkeiten der Lehrerin / Trainerin
Schlüsselqualifikationen	Selbstkompetenz Bewegungsfeldspezifische Kompetenz Vermittlungskompetenz Organisationskompetenz Sozialkompetenz
Lehr- und Lernmethoden	- offene Aufgabenstellungen - Bewegungsanweisungen - Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit - Präsentationen und Demonstrationen
Empfohlene Literatur	Wird von der Dozentin/ dem Dozenten in der Veranstaltung bekannt gegeben
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht

	identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Dokumentation
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfung 70% Dokumentation 30 %
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Bewegungstheater**
Studiengang:	**B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2021/22**

Modultitel (Englisch)	Physical Theatre
Kurzbezeichnung	PE2.34
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Bewegung-Darstellung / Bewegung-Tanz 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ deutsch/ ja b) Unterrichtsmodelle, Choreographie, Probentechniken 1.0/ 15/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein c) Berufsfeldorientierung, Modelle für unterschiedliche Anwendungsabsichten 1.0/ 15/ 15/ 5. o. 6. FS/ SE/ deutsch/ nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Module bieten Inhalte, Zielsetzungen und Möglichkeiten eines vielfältigen Berufsfeldes im Spannungsbereich zwischen künstlerisch- pädagogischer Lehrkompetenz im Tanz bzw. Bewegungstheater und anderen kreativ orientierten Sport- bzw. Bewegungsbereichen, eigener künstlerischer Tätigkeit unterschiedlichen Anspruchsniveaus, Organisation und Gestaltung tanz- und /bzw. (bewegungs-)kultureller Ereignisse, Choreographier- Regietätigkeit in unterschiedlichen Feldern und für unterschiedliche Zielgruppen und Berufsbilder im Tanz-, Design- bzw. Gestaltungssektor, im kommerziellen Unternehmenstheater oder Persönlichkeits- bzw. Personaltrainings, die sich noch herausbilden und differenzieren. Dementsprechend ist die Ausbildung modellhaft und auf Transfer angelegt. Die Notwendigkeit zur Weiterbildung und differenzierten Erweiterung des Kenntnisstandes und der Kompetenzen ist durch die Modellhaftigkeit der Ausbildung gewährleistet. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Befähigung der Studierenden zur selbständigen Ideenfindung, Konzeptionierung, Realisation bzw. Durchführung und Veröffentlichung (Präsentation, Performance) von Tanz/ Theater/ Bewegung etc bzw. von Bewegungsunterrichtsangeboten, die für das angestrebte

	Berufsfeld relevant sind.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Bewegung-Darstellung / Bewegung-Tanz • Erarbeitung eines spezifischen Tanz/ Bewegungs- und Technikrepertoires, • Themenorientierte Eigenproduktionen, Be- und Erarbeitung von Bewegungsthemen, Umsetzung von (Mini)Ideen in Inszenierung und Choreographie • Unterrichtsmodelle zur #Strukturierten Improvisation# (PbL, Projekte, Gruppe, Feedback, entdeckendes Lernen, 3 kreative Modelle) • Training zur Entwicklung und Förderung des kreativen Verhaltens • Training und Thematisierung von ganzheitlichen, persönlichkeits- und fähigkeitsbezogenen Aspekten im Interaktions- Tanz- Kreativbereich • Musik und/mit/durch/zur Bewegung und umgekehrt (Analyse, Einsatz, Schnitt, Eigenproduktion) • Körperwahrnehmung, Wahrnehmung kinästhetischer/ interozeptiver Prozesse • Selbst- und Körperkonzept, Selbstdarstellung im Bereich Bewegungskunst und Tanz • Bewegungskönnen und Übertragung auf die künstlerische Gestaltung in Tanz und Bewegungstheater • Choreographieren und konzipieren: Grundlagen des • Choreographierens, Dramaturgie, Tanzideen und ihre Umsetzung b) Methoden, Unterrichts- und Probentechniken, Kreativer Prozess und Produkt • Trainings- und Bewegungslehre des kreativen Unterrichtens in Tanz/ Darstellung/ integrativen Feldern (Funktionen, Ansätze, Modelle, Systeme) • Kriterien und Prinzipien des Gestaltens (übergreifend und bewegungsbezogen, Analyse und Umsetzung an Beispielen) • Kreativität als Grundvoraussetzung zur Gestaltungsfähigkeit (in Tanz/ Darstellung/ Bewegung) • Persönliche und Szenische Gestaltungsmittel im Tanz und Bewegungstheater (Medien: Licht, Projektionen, Geräte, Bühne) • Aufbau- Mosaik-Probenmodell als Faktoren der Strukturierten Improvisation • Kreationsphase und Gestaltungsphase, Aufgabenstellung

	c) Berufsfeldorientierung, Modelle für unterschiedliche Anwendungsabsichten • Entwicklung von Konzepten für unterschiedliche Zielgruppen und unterschiedlicher Akzentuierung: Zuordnung bekannter Modelle zu unterschiedlichen Anwendungsfeldern und Anlässen. • künstlerisch-pädagogische Intention versus kommerzieller Anwendung (auch Personalentwicklung, Assessment...) • Grundformen und Aufgaben des Unternehmenstheaters • Tanz-Tänze-Tanzen in verschiedenen Institutionen (Freie Tanzszene, Tanzstudios Jugendkunstschulen, Schule, Verein etc.) • Lehr- und Lernprozesse im Tanz und kreativen Bewegungsbereich
Schlüsselqualifikationen	Planungskompetenz Organisationskompetenz Methodenkompetenz Vermittlungskompetenz
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung (10-15 Min) Projektdokumentation (ca. 10-12 Seiten à 2300 Zeichen pro Seite)
Gewichtung der Modulnote	Praktische Prüfung 70% Projektdokumentation 30%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul:	**Kampfsport, Kampfkunst und Selbstverteidigung**
Studiengang:	**B.A. Sport, Gesundheit und Prävention (B.A. SGP)** **B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)** **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)** **B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)** **B.A. Sportjournalismus**
Studienabschnitt:	**Profilergänzung (PE)**
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	**Wintersemester 2012/13**

Modultitel (Englisch)	Combat sport, martial arts and self-defence
Kurzbezeichnung:	PE2.35
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a. Grundlagen & Praxis Kampfsport 2.0/ 30/ 30/ 5. oder 6. FS/ SE + KS / deutsch / ja b. Grundlagen & Praxis Kampfkunst 2.0/ 30/ 30/ 5. oder 6. FS/ SE + KS/ deutsch/ ja c. Grundlagen & Praxis Selbstverteidigung 2.0/ 30/ 30/ 5. oder 6. FS/ SE + KS / deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden werden befähigt, grundlegende Prinzipien des Zweikampfsports (z.B. Boxen, Judo), der Kampfkunst (z.B. Aikido, Karate) und der Selbstverteidigung (z.B. Ju-Jutsu, Wing Chun, Krav Maga) zu verstehen und praktisch anzuwenden. Das erworbene Fachwissen befähigt die Studierenden, gemeinsame Strukturen sowie spezielle Wesensmerkmale der einzelnen Zweikampfsportarten und deren spezifische Bewegungsabläufe bewusst zu beobachten und reflektiert nach Qualitätskriterien zu beurteilen. Sie erweitern ihr Bewegungsrepertoire und können die Basistechniken in allen drei Zweikampfsportarten demonstrieren. Die angestrebten Schlüsselqualifikationen sind: Wahrnehmungs-, Sozial-, Selbstkompetenz sowie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.
Zentrale Inhaltsbereiche	a), b) und c) Grundlagen • Historische Entwicklung des Kampfsports, der Kampfkunst und der Selbstverteidigung • Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Kampfsport, Kampfkunst und Selbstverteidigung • Fachtheorie: Prinzipien, Techniken, konditionelle und psychische Anforderungen, Materialkunde • Biomechanische, trainingswissenschaftliche, sportmedizinische und pädagogisch-präventive Aspekte des Kampfsports, der Kampfkunst und der Selbstverteidigung • Gesellschaftliche Rezeption von Kampfsport, Kampfkunst

	und Selbstverteidigung a) Praxis Kampfsport • Kämpfen als Leistungssport • Kämpfen als Darbietung • Angemessener Umgang mit Wagnis, Risiko und Verantwortung • Regeln erstellen und einen Zweikampf leiten und organisieren • Spezifische Kampfsporttechnik (technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten) b) Praxis Kampfkunst • Erlernen von Bewegungen, die philosophische Prinzipien widerspiegeln • Bildungspotenziale des Kämpfens • Verhaltensetikette: Respekt/Verantwortungsgefühl und Selbstkontrolle/angemessene Härte • Spezifische Kampfkunsttechnik (technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten) c) Praxis Selbstverteidigung • Erlernen von Bewegungen, die Prinzipien der Eigensicherung widerspiegeln • Thematisierung von Sicherheitsaspekten (Notwehr/-hilfe) und Konfliktprävention • Intuitive Selbstverteidigung/Improvisationsfähigkeit • Spezifische Selbstverteidigungs-technik (technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten)
Lehr- und Lernmethoden	Entdeckendes Lernen Genetische/konstruktivistische Zugänge Improvisieren Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit Problembasiertes Lernen Expertenvorträge
Empfohlene Literatur	Wird bekannt gegeben
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	
Modulart (Pflicht / Wahlpflicht)	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur

Gewichtung der Modulnote	50 % Praktische Prüfung 50 % Klausur
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Nordische Sommer- und Wintersportarten**

Studiengang: **B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)**
B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)
B.A. Sport, Management und Kommunikation (B.A. SMK)
B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)
B.A. Sportjournalismus (B.A. SPJ)

Studienabschnitt: **Profilergänzung (PE)**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **Wintersemester 2012/13**

Modultitel (Englisch)	Nordic summer- and wintersports
Kurzbezeichnung	PE2.36
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. oder 6. / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen der Nordischen Sportarten 2.0 SWS/ 30h/ 30h/ 5. oder 6. FS/ SE/ deutsch/ nein b) Nordische Sommersportarten 2.0 SWS/ 30h/ 30h/ 5. oder 6. FS/ KS/ deutsch/ ja c) Nordische Wintersportarten 2.0 SWS/ 30h/ 30h/ 5. oder 6. FS/ KS/ deutsch/ ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden sollen ihre eigene Fachkompetenz verbessern und eine Vermittlungskompetenz im Sport- und Bewegungsfeld nordische Sommer- und Wintersportarten entwickeln. **Niveaustufe: Erinnern und Verstehen.** Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen Bewegungsformen der Sportartengruppe Nordische Sportarten (Sommer- und Winterdisziplinen) und sind in der Lage diese Kenntnisse mündlich und schriftlich wiederzugeben. Die Studierenden kennen die möglichen Interaktionen zwischen Sportler/in, Sportgerät, Gesundheit, Umwelt und Witterung und lernen sportartspezifische Gefahren realistisch einzuschätzen. Sie verstehen und reflektieren die nordischen Sommer- und Wintersportarten unter gesundheitlichen, leistungssportlichen und ökologischen Aspekten. Die Vorzüge der nordischen Sportarten zur lebenslangen Gesunderhaltung werden verstanden. **Niveaustufe: Anwenden** Die Studierenden sind in der Lage, das jeweils charakteristische praktische Handling der unterschiedlichen Sportgeräte (NW-Stöcke, Ski-Stöcke, Rollski, Skikes, unterschiedliche Langlaufski, Backcountry Ski, Biathlonwaffe) unter realen Bedingungen (unterschiedliche Untergründe, Schneequalitäten und Neigungswinkel des Untergrundes) sicher zu demonstrieren sowie

	mündlich, schriftlich oder durch selbst angefertigte Zeichnungen zu erläutern. Die Studierenden verhalten sich im Schul- und Ausbildungsbetrieb (auch unter Wettkampfbedingungen) sicherheits- und risikobewusst, beherrschen Regeln für sicheres Verhalten auf Asphalt, befestigten Wegen und unbefestigten Trails, im Schnee in der Loipe sowie abseits der Loipe und können Gefahrensituationen individuell erkennen und entsprechende Vermeidungs- bzw. Abwehrstrategien situativ anwenden. Die Anwendbarkeit dieser Regeln muss für, urbane wie ländliche Gebiete, Mittelgebirge sowie für das Hochgebirge gegeben sein. Die Studierenden laufen unter Wettkampfbedingungen bzw. im Rahmen einer praktischen Prüfung einen durch den Prüfer festgelegten Kurs mit unterschiedlichen Technikelementen und in unterschiedlichen nordischen Sportarten. **Niveaustufe: Analysieren und Beurteilen** Die Studierenden können grundlegende Technik- und Trainingsmerkmale und –methoden der jeweiligen nordischen Disziplinen gegenüberstellen, übergreifend analysieren, konzeptionell beurteilen und zur Schulung und Weiterbildung Dritter nutzen. Die Studierenden sind in der Lage, die Lauf- und Bewegungstechnik Dritter zu beurteilen. Dies geschieht auch mittels der Videoanalyse z.B. mithilfe innovativer Apps auf Smartphones. Sie erkennen Fehler, formulieren Korrekturen und leiten Dritte entsprechend an.
Zentrale Inhaltsbereiche	a) Grundlagen der Nordischen Sportarten • Bewegungslehre der unterschiedlichen Sportarten und deren Disziplinen, • Trainingslehre und –periodisierung der nordischen Wettkampfsportarten (Skilanglauf, Biathlon, Skisprung, nordische Kombination), Wettkampfformen und Belastungsprofile * • Regelwerke • Geschichte des nordischen Skisports • Materialkunde und –pflege • gesundheitliche Aspekte und Möglichkeiten in Prävention und Rehabilitation der nordischen Sportarten • Guiding von Gruppen • Sicherheits- und Risikomanagement • rechtliche Grundlagen • Tourismus und nordische Sportarten • Planung und Inszenierung von nordischen Angeboten • ökologische Aspekte b) Nordische Sommersportarten • Nordic Walking • Nordic Running

	• Nordic Skating • Rollenskilauf • Skiken • Laserschießen c) Nordische Wintersportarten • Skilanglauf klassisch • Skilanglauf skating • Skilanglauf backcountry • Biathlon
Lehr- und Lernmethoden	**Lehrmethodik**: 1. Motorische Lernziele Zum Einsatz kommen die einschlägig bekannten Methoden des Technikerwerbstrainings und des Technikanwendungstrainings. Sowohl deduktive (leitbildorientierte) Methoden als auch induktive Methoden (Bewegungsaufgaben) kommen zum Einsatz. Das Verbessern der Bewegungsqualität (Feinform) muss durch Üben im Selbststudium erfolgen. Videoanalysen unter anderem mit Smartphones und Tablets werden zur Technikverbesserung eingesetzt. 2. Kognitive Lernziele werden vorwiegend seminaristisch mit unterschiedlichen Lehrmethoden und nicht nur im Frontalunterricht vermittelt. Einzelne theoretische Inhalte müssen im Selbststudium vorbereitet und präsentiert werden. Die Nachbereitung der im Kurs behandelten Inhalte mittels der Fachliteratur wird vorausgesetzt. Unbenotete Kurzlehrübungen zu ausgewählten Themen dienen dem Erwerb erster unterrichtlicher Handlungsfähigkeit in den nordischen Sportarten. **Lernmethodik**: • Üben von Fertigkeiten und Techniken (motorisch manuelles Lernen) unter Anleitung und im Selbststudium • Vorbereiten und Durchführen von Präsentationen zu bestimmten Inhalten • Kurzlehrübungen (Lernen durch Lehren, Stundenverlaufsplanung, praktische Unterrichtsgestaltung) • Guiden unter Aufsicht • Literaturrecherche • Observatives Lernen • Kritik produktiv umsetzen • Experimentieren mit Bewegungsaufgaben und Lehrmethodik
Empfohlene Literatur	Roschinsky: Nordic Skating – Offroad, Aachen 2007 Hübner: Nordic Skating, Stuttgart 2012 Schmidt/Grimm: Handbuch Inline Skating 1999 Kantaneva: Nordic Walking, Aachen 2005 Behle/Neuner: DSV Skilehrplan Skilanglauf, Stuttgart 2013 Schwirtz: DSV Skilehrplan Skilanglauf, Planegg 2006

Modulbeschreibung

	Hottenrott/Urban: Das Große Buch vom Skilanglauf, Aachen 2011 Fritsch/Willmann: Skilanglauf. Methodik und Technik, Aachen 2004 DVD Skilanglauf – Technik und Lehrweise, DSV 2008 Youtube Channel: DSV-Expertentipps (alle Sportarten)
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen darüber hinaus… • Einsatzbereitschaft und aktive Mitarbeit • Bereitschaft zu körperlicher Anstrengung (Ausdauer) • Bereitschaft zum Selbststudium und zum eigenständigen Üben
Lernerfolgskontrolle	Eine Lernerfolgskontrolle findet statt.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung & Klausur (Die detaillierten Prüfungsanforderungen werden in der ersten Seminarstunde kommuniziert)
Gewichtung der Modulnote	50% Praktische Prüfung und 50 % Klausur
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modulbeschreibung

Deutsche Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Modul: **Klettersport am Fels**

Studiengang: **B.A. Sport und Gesundheit in Prävention und Therapie (B.A. SGP)**

B.A. Sportmanagement und Sportkommunikation (B.A. SMK)

B.A. Sport- und Bewegungsvermittlung in Freizeit- und Breitensport (B.A. SBV)

B.Sc. Sport und Leistung (B.Sc. SUL)

B.A. Sportjournalismus

Studienabschnitt: **Profilergänzung**

Gültig für Studienanfänger/innen ab: **WS 2015/16**

Modultitel (Englisch)	Rock Climbing
Kurzbezeichnung	PE2.37
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	5. o. 6. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit (h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache/ Anwesenheitspflicht	a) Praxiskurs Klettern am Fels 4.0/ 60/ 60/ 5. o. 6. FS/ KS/ Deutsch/ ja b) Berufsfeld Klettersport 2.0/ 30/ 30/5. o. 6. FS/ SE/ Deutsch/ ja
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden erwerben in ausgewählten Sportaktivitäten des Kletter- und Bergsports eine adäquate Ausbildungskompetenz. Damit können sie eigenverantwortlich Sport- und Erlebniskursangebote für den Gebirgsraum (z.B. Kletterkurse, seilunterstützte Aktionen oder Bergwanderungen) zielgruppengerecht und selbstständig planen, organisieren und sicher durchführen. Qualifikationsziel mit erfolgreichem Bestehen der Ausbildung: Betreuer von Kletterveranstaltungen in der Halle und am Fels. Angedachter Arbeitsbereich: Eigenständige Konzipierung und eigenverantwortliche Durchführung von Kletter- und Bergsportveranstaltungen an Schulen, Verbänden, Vereinen und kommerziellen Unternehmen im Rahmen der Bergschulverordnungen.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Vertiefende Vermittlung sicherheitstechnischer Kenntnisse und Fertigkeiten • Vermittlung spezieller kletterbezogener Aspekte der Trainings- und Bewegungslehre • Schulung des eigenen Lehrverhaltens • Schulung von spezifischen Vermittlungs- und Führungskompetenzen • Thematisierung von naturschutzfachlichen und ökologischen Aspekten des sommerlichen Sport- und Lebensraums Fels • Thematisierung von gesundheitsbezogenen Aspekten beim Klettersport • Erkennen und Umgang mit den Gefahren bei unterschiedlichen Aktivitäten im Klettersport
Schlüsselqualifikationen	• Planungsfähigkeit • Risikomanagement

	• Vermittlungsfähigkeit • Gruppenführung • Notfallmanagement
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: • Theoriegeleitetes Seminar • Praxiskurs • Dozentenvortrag • Studentische Lehrübungen • Textarbeit, Reflektion und Diskussion • Gruppen-, Kleingruppen-, und Partnerarbeit Lernmethodik: • Motorisch-Manuelles Lernen • Kognitives Lernen • Observatives Lernen • Analytisches Lernen • Emotional-affektives Lernen • Sozial-affektives Lernen • Lernen durch Lehren
Empfohlene Literatur	• Hoffmann, M. (2005). Sicher Sichern. Köngen: Panico-Alpinverlag. • Hoffmann, M. (2006). Sportklettern. Köngen: Panico-Alpinverlag. • Deutscher Alpenverein (2005). Ausbilderhandbuch. München: Abteilung für Breitenbergsport, Aus- und Fortbildung, Sicherheit des DAV. • Hofmann, A. (2007). Besser bouldern.Korb:tmms-Verlag. • Köstermeyer G. (2008). Peak Performance. Korb: tmms-Verlag. • Beroujon Y. (1999). Kletterspiele. Innsbruck: Alpenvereinsjugend OEAV. • Semmel, C. (2010). Alpin-Lehrplan 2A. München: BLV. • Hoffmann, M. (2010). Alpin-Lehrplan 2B. München: BLV. • OEAV (2010). Kletterspiele 105 Bausteine für bunte Kletterstunden. OEAV: Innsbruck.
Modulart	Wahlpflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen Die Sportarten der Module SBV9/SUL7 und PE2 dürfen nicht identisch sein.
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters im Seminar und im Praxiskurs bekannt gegeben. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist Voraussetzung für einen optionalen Lizenzerwerb.
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung Klausur (auch Antwort-Wahl-Verfahren)
Gewichtung der Modulnote	Modulnote ist das arithmetische Mittel der Teilleistungen
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten